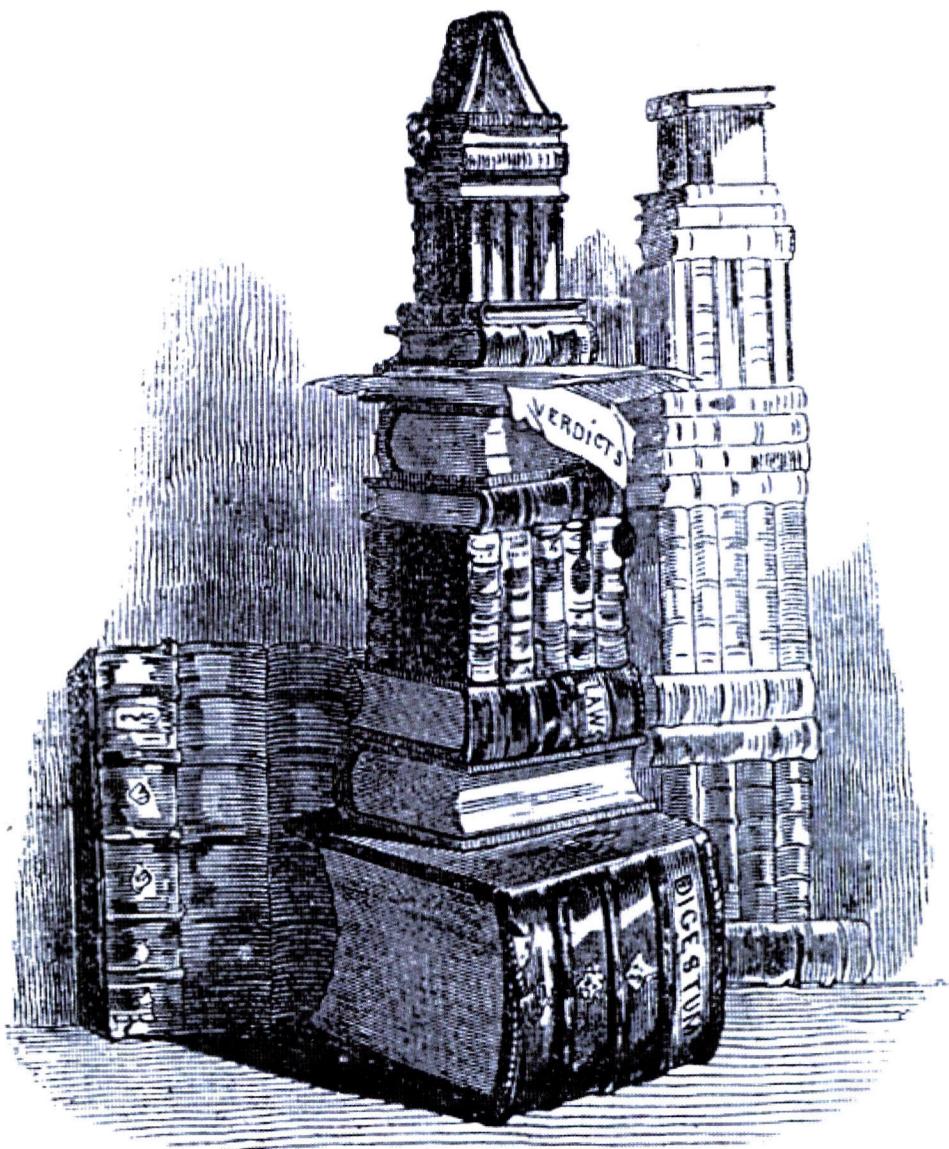


MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 13 Heft 4/Dezember 2006 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947-2258

Herausgeber:
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70437 Stuttgart, Germany
Telefon 0700 18083000
Fax 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:
Miniaturbuch Journal
c/o Heinz Müller (verantwortlich),
D - 74575 Schrozberg-Spielbach 37,
Germany
Telefon 07939 1278
Fax 07939 990319
www.miniaturbuch.de
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Titelbild:
Vignette von Grandville aus: Jonathan Swift „Gullivers Reisen“, Band 2, Stuttgart 1843, Sammlung Jürgen Seifert.

Grafische Gestaltung:
Heinz Müller, Schrozberg.

Das „Miniaturbuch Journal“ erscheint vierteljährlich, für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart ist es kostenfrei. Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro, plus Versandkosten:
Inland 2 Euro, Europa 3 Euro, außerhalb Europas 4 Euro.

Konto:
Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart 1 979 665 700,
BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart.
Bei Auslandszahlungen in Europa:
BIC: ESSEDE5F600.
IBAN: DE16 600101111979665700.

Kassiererin:
Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,
D - 76185 Karlsruhe, Germany
Telefon 0721 590754
muellerwa@arcor.de

Inhalt Heft 4/Dezember 2006

Die ganze Welt im Kleinen: Miniaturbücher	3
Erotische Miniaturbücher - Ausstellung bei minilibris	5
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell	7
Der Vorstand tagte in Stuttgart - 1. „Intergalaktische“ Pixi Party	7
Miniaturen-Messe in Gießen - ver.di-Konferenz in Stuttgart - 3. Brot- und Büchermarkt in Rothenburg ob der Tauber	8
Eine Weihnachts-Geschichte - vom 11. November bis zum 2. Februar - Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch-, Miniaturbroschur-, Miniaturleoprello- und Miniaturdaumenkino-Reihen	9
Verzeichnisse von Miniaturbuch-Sammlungen für unser Archiv	10
Zu Weihnachten: Miniaturbibliotheken	10
Ein Miniaturbuch? - Eine Daguerreotypie?	11
Gebet- und Andachtsbuch von 1866	13
Sammlerexemplare - Sammlerexemplare	14
Französischer Kalender von 1769 - Königl. Schleswig-Holsteinischer Schreib-Calender von 1817 - Kriegskalender 1914	14
Umhüllung für ein Miniaturbuch - Kalligraphien - Mitglieder zeigen Teile ihrer Miniaturbuch-Sammlungen	15
Miniaturbücher-Börse	16
Schmunzellecke	16
Aktuelle Miniaturbücher	17
Antiquariate und Kataloge	21/23
BERLIN - Aktuell	22
Das etwas andere Miniaturbuch - „bibliotheca minilibris“ - Das Miniaturbuch 3/06	22
LEIPZIG - Aktuell	23
Kleine Stadtpläne	23
Wissenswertes um's Buch	24
Geflügelte Worte über Bücher - Kodex: seit wann? - Kalender Buchstabe	24
Miniatur-Broschüren zum Selbermachen	25
Lateinisches Stundenbuch aus Brügge	28
Medienechos, Meinungen	29
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“	29
Klein aber oho!	30

Die ganze Welt im Kleinen: Miniaturbücher

Von Hans-Peter Schramm, Hannover

Gelegentlich haben auch kleine Bücher ihren großen Auftritt. So geschah das beispielsweise, als am 8. März 2000 der damalige Bundestagspräsident Wolfgang Thiere in der Frankfurter Allgemeinen abgebildet wurde mit dem in der Hand, worauf er sich in einer Pressekonferenz berufen hatte: dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Das hat auch andere Politiker überzeugt, und nicht nur sie: In den fünf folgenden Tagen setzte die Nomos Verlagsgesellschaft 600 Exemplare des 70 x 54 mm kleinen Buches ab, im ganzen Januar waren es nur 172 gewesen.

Das Beispiel zeigt: Kleine Bücher müssen beweisen, daß sie nützlich sind. Denn wir neigen dazu, das Große mit dem Bedeutenden zu verwechseln und über Kleines hinwegzusehen. Aber ist das wirklich gerechtfertigt? Zwar ist die „Großmut“ sicher edler als die Haltung der „Kleinmütigen“; aber ist denn ein großes Loch in der Hose besser als ein kleines? Es ist an der Zeit, die großen Bücher zu fragen, ob sie denn wirklich so anmaßend groß sein müssen.

An dieser Frage hätte sicher einer seine Freude: Georg Christoph Lichtenberg. „Hundert superfizielle Folianten sind noch nicht so viel wert als ein solides Insekt von einem Büchelchen, das an einer Uhrkette bummelt. Sind das Kleinigkeiten?“ notiert er in eines seiner Sudelbücher (D 453). Lichtenberg hält das als entscheidend fest, was wir eigentlich wissen: Es geht nicht um das Format des Buches, sondern um den Wert des im Druck Mitgeteilten.

Und wenn der Text in ein kleines Format paßt, ist nicht einzusehen, warum das Buch größer sein soll: „Ihr müßt nicht lachen, daß ich euch diesen Rat in einem Büchelchen gebe, das nur drei Groschen kostet, es wäre ein leichtes gewesen, es zu zwölf Groschen auszuarbeiten, ohne daß ihr einen Pfennig mehr an Gehalt profitiert hättest.“ (Sudelbuch C 209)

Freilich: Um ein brauchbares Buch zu sein, darf das Lesen keine sonderliche Mühe machen oder etwa nur mit Lesehilfe möglich sein. Darauf haben sich Miniaturbuchfreunde aus der ganzen Welt 1983 bei einem Treffen in Ljubljana als untere Grenze geeinigt; und wenn es dann weder in Höhe noch Breite 100 mm übersteigt, dann darf sich das Druckwerk „Miniaturbuch“ nennen.

Damit versuchen die Freunde des Miniaturbuchs Ordnung in eine ganz eigene Welt zu bringen. Seit der Antike sind Beispiele bekannt, daß Bücher in extrem kleinen Abmessungen hergestellt wurden. Mehr als zweihundert Jahre lang galt der „Bloemhofje“, der Blumengarten des Amsterdamer Druckers Benedict Smidt als kleinstes gedrucktes Buch der Welt. Es misst 12 mm in der Höhe, in der Breite 8 mm. In goldgeprägtem Ledereinband mit vergoldeten Schließen und zweiteiligem Leder-Schuber setzt es

noch heute in Erstaunen, wie das auch schon 1673 die Absicht Smidts gewesen war, der mit diesem sensationellen Druck auf seine eben eröffnete Druckerei in Amsterdam aufmerksam machen wollte.



Der Werbungsabsicht verdanken viele Heftchen ihr Entstehen: Eugen Roths „Kleines Buch vom Taschentuch“ (1950) ebenso wie die gleichzeitigen „Bonis Jugendschriften“, mit denen für Kaffee-Ersatz und Margarine geworben wurde. Und eine Art Werbe-schrift stand auch am Anfang der außerordentlichen Miniaturbuchproduktion der DDR: 1959 erschien erstmals das „Manifest der Kommunistischen Partei“ im kleinen Format und fand derart die Anerkennung und Förderung der Staatsführung, daß sich ein buntes Miniaturbuchprogramm entwickeln konnte. Ungefähr 660 Titel in über 1.000 Ausgaben erschienen bis zum Jahre 1990. Das Manifest selbst wurde so häufig aufgelegt, daß es zum meist gedruckten deutschen Miniaturbuch des 20. Jahrhunderts avancierte. Auch der Nationalsozialismus bediente sich des kleinen Formats für seine Absichten. Das Winterhilfswerk verteilte bei seinen jährlichen Sammelaktionen an die Spender Heftchen mit Märchen, Liedern oder „Der Führer und ...“-Verherrlichungen. Für den kurzen Zeitraum von sechs Jahren spielte Hannover eine besondere Rolle: Von 1978 bis 1984 brachte hier die Pelikan AG die „Tramps“ heraus, im Jeanslook, mit einer auf Jugendli-

Lieber Tramp-Leser!

Die Tramp-Bücher sind Deine ständigen Begleiter, denn eines haben alle Tramp-Bücher gemeinsam: Sie sind so klein, daß sie in jede Tasche passen. Du kannst sie also überallhin mitnehmen. Immer wenn Du Lust hast, etwas zu lesen, etwa zu spielen oder Dir die Langeweile zu vertreiben, faßt Du einfach in die Tasche und holst Dir eines der Tramp-Bücher heraus. Alle sind spannend, lustig oder unterhaltsam und vertreiben die Langeweile sofort.

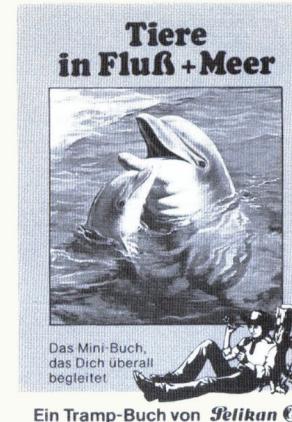
Und besonders wichtig: Sie sind so preiswert, daß Du sie Dir selbst von Deinem Taschengeld kaufen kannst.

3



che abzielenden Themenpalette. In mehreren Serien wurden die Bändchen angeboten: „Kinder-Western“, „Spaß und Wissen“, „Tiergeschichten“, „Spannung und Abenteuer“; bunte Bilder boten die „Farbigen Tramps“ mit den Serien „Heiße Renner“, „Tier-Babys“ und „Tier-Familien“. Mindestens 159 Tramps sind erschienen. Daneben gab es die Reihe „Schnelles Wissen“ mit der „Dolmetscher-Serie“, den „Reiseführern“ und dem „Schulwissen“. Und auch eine belletristische Reihe wurde noch aufgelegt: 15 Bändchen „Taschenbücher“ mit Autoren wie Daphne du Maurier, Ernest Hemingway, Utta Danella, Roald Dahl, Pearl S. Buck.

Die Idee des Buches, das in jede Hosentasche paßt und daher zum „ständigen Begleiter“, und d. h. zum „Vertrauten“ wird, wurde gepflegt. Jedem Bändchen waren mehrere kurze Texte beigefügt, von denen einer die praktische Präsenz des Begleiters in der Tasche betonte, ein anderer den Namen „Tramp“ erklärte. Und mit dem ebenfalls beigelegten Exlibris wurde die Vorstellung der eigenen Tramp-Biblio-



Ein Tramp-Buch von Pelikan



thek kultiviert: „Sammel sie alle!“ empfahl der Verkaufsständer, in dem die Bändchen in Schreibwarengeschäften und Buchhandlungen angeboten wurden. Diese direkte Ansprache war nicht neu erfunden; sie erinnert an die Zielstrebigkeit, mit der seit Beginn des 20. Jahrhunderts Firmen zum Füllen ihrer Sammelalben anregten.

Über die Themenvielfalt der deutschen Miniaturbücher bis 1990 kann man sich inzwischen in Bibliographien informieren (Eberhard Lehmann „Gesamtverzeichnis der Miniaturbücher der DDR: 1949-1990. Ein abgeschlossenes Sammelgebiet“, Berlin 1990; Heinz Müller „Miniaturbücher der Bundesrepublik Deutschland: 1949-1990“, 1-3, Stuttgart 1994, 1998). Allerdings ist anzumerken, daß weder Verlage noch Bibliotheken diese Arbeit entscheidend unterstützen konnten. Das mag bei den Verlagen nicht überraschen, denen häufig vorgeworfen wird, die Dokumentation zu vernachlässigen, sofern nur der Absatz stimmt. Aber von den Bibliotheken wird das Sammeln der Druckschriften erwartet. Den-

Fotos Heinz Müller, Stuttgart

noch sind die Miniaturbücher in den Bibliothekskatalogen eher selten zu finden. Daher mußten die genannten Bibliographien auf der Basis der Archive von Sammlern erstellt werden – mit den damit verbundenen Risiken.

Erotische Miniaturbücher – Ausstellung bei minilibris

Unter Miniaturbüchern nehmen solche mit erotischem Inhalt einen verhältnismäßig großen Platz ein. Oft sind es klassische Werke aus früheren Jahrhunderten, die seinerzeit entweder verboten waren oder nur in kleinen Auflagen bzw. im Geheimen herausgegeben wurden. Sie wurden unter der Hand vertrieben oder landeten unter Verschluß in „Giftschränken“. Die Werke waren zwar als Literatur verpönt, aber dennoch sehr begehrte. Ihr Inhalt mutet heute oftmals etwas „albertümlich“ an, ist aber nach wie vor leidenschaftlich, frivol, lasterhaft und oft amüsant. Schon damals wurden diese Bücher in kleinem Format aufgelegt, so waren sie handlich und konnten unauffällig von Hand zu Hand gegeben werden oder auch schnell in einer Jackentasche verschwinden. Auch in den DDR-Verlagen erschienen viele dieser Werke als Miniaturbuch.

Zunächst ein kleines erotisches Vokabular, gefunden im *Compact Minilexikon der Erotik*: Eros – griechisches Wort für sinnliche Liebe.

Erotik – Sinnlichkeit, Liebeslust, die am Körper und im Kopf erlebt wird.

Erotika – Bücher, die sich mit sinnlich erotischen und sexuellen Themen befassen. Aber auch alle Gegenstände oder Mittel, die sexuell stimulieren.

Erotographomanie – literarischer Exhibitionismus, bei dem sexuelle Phantasien niedergeschrieben werden, mit denen der Autor sich und den Leser stimulieren und animieren will, dabei aber auch oft unerkannt bleiben möchte.

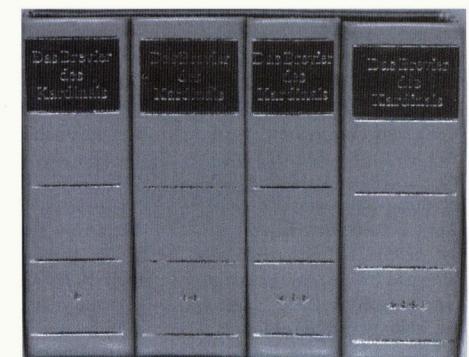
Zu den Miniaturbüchern mit erotischen Inhalten zählen wir z. B. Erzählungen, Novellen, Gedichte, Fotos, Zeichnungen oder auch Rezepte. Viele als Miniaturbuch herausgegebenen erotische Werke stammen aus der Feder solcher bekannter Schriftsteller wie Goethe, Schiller, Heine, Maupassant, Balzac. Beispiele dafür waren auch in der Ausstellung zu sehen. So das ungarische Buch von Goethe mit dem Titel „Das Tagebuch“. Es enthält erotische Zeichnungen. Aus der DDR stammt „Ein Buch der Liebe“ mit erotischen Gedichten von Heine, „Die schöne Imperia“ sowie die Ausgabe „Toll-dreiste Geschichten“ von Balzac. Ein Privatdruck aus dem Jahre 2003 enthält die Ballade „Gabriela“ von Alexander Puschkin. Andere bekannte Werke in der bis Ende Juni von minilibris präsentierten Ausstellung waren „Die Großstatten eines jungen Don Juan“ von Guillaume Apollinaire, „Das Dekameron“ von Giovanni Boccaccio und das „Brevier des Kardinals“.

Mehrfach als Miniaturbuch wurde das Standardwerk der indischen Liebeskunst „Kamasutra“ produziert. OAN Leipzig hat 1989 eine dreibändige Ausgabe im Format 37 x 52 mm herausgegeben, der Buchverlag für die Frau „Das kleine Kamasutra“ im Jahre 2001. Darüber hinaus gab es in der Ausstellung einige Privatdrucke und eine ungarische Version zu sehen.

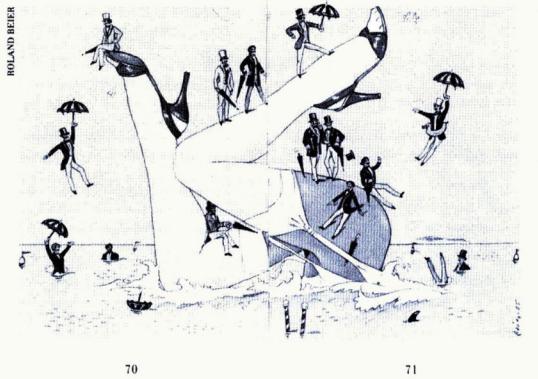
Der Privatverlag Poole Press, USA, hat den Text von Benjamin Franklin aus dem Jahre 1745 „Ratschlag für einen jungen Mann zur Wahl einer Mätresse“ 1982 zu einem herzförmigen Miniaturbuch mit Illustrationen verarbeitet.

Die Reihe „Biblioteca Erotica“ vom Kiepenheuer Verlag Leipzig und von OAN Leipzig enthält Meisterwerke der erotischen Literatur mit schönem Ledereinband im Format 69 x 95/92 mm. Hier eine Aufstellung der Bücher, die von 1983 bis 1990 herauskamen:

- Denkwürdigkeiten des Herrn von H. von Gustav Schilling.
- Die Gespräche der Aloisa Siega von Nicolas Chorier.
- Die Abenteuer der Fanny Hill.
- Die Großstatten des jungen Juan.
- Aus Memoiren einer Sängerin.



Rechts: Vier Bände des „Brevier des Kardinals“; Seite 6: Zeichnung aus „Erotographie“ und Schuber von „Es gieng ein schäffer vndern Bäumen“
Fotos Heinz Müller, Stuttgart



70

71

- Die Geschichte von Venus und Tannhäuser von Aubrey Beardsley.

Die Erstausgaben dieser Werke erschienen seinerzeit meist als Privatdrucke in kleinen Auflagen. Im Buch „Memoiren einer Sängerin“ fand sich der Vermerk „Wird nur an wissenschaftlich interessierte Herren zu Studienzwecken abgegeben.“

Ein interessantes Buch ist „Es gieng ein schäffer vndern bäumen“, eine Anthologie der drei Volkslieder mit erotischen Holzstichen von Karl-Georg Hirsch. Jede Seite ist mehrfach gefaltet. An der Produktion dieses Buches waren 1976 die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Satz), Typoart Dresden (Druck) und VOB Kunst und Verlagsbuchbinderei Leipzig beteiligt. Herausgeber war der Verlag edition Leipzig.

Der Verlag Faber & Faber Leipzig hat 2003 „Es gieng ein schäffer vndern bäumen“ in gleicher Aufmachung neu herausgebracht. Von Faber & Faber stammt auch „6 x 6 - Liebesgedichte aus 6 Jahrhunderten“. Das Buch ist von sechs Seiten zu öffnen, enthält sechs Gedichte

auf jeweils 16 Seiten und ist von sechs Künstlern illustriert.

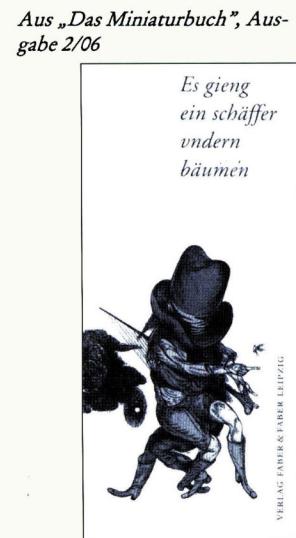
Eine sehr schöne Edition ist „Lady Chatterley“ von D. H. Lawrence. Diese 6bändige Ausgabe im Format 53 x 53 mm ist auf rosafarbigem Papier der Freiberger Zellstoff- und Papierfabrik zu Weissenborn gedruckt und in schönem Leder in unterschiedlichen Farbgestaltungen (türkis, blau, violett) gebunden. Auch erotische Fotos und Zeichnungen findet man im Miniaturbuch. „Ohn weib ist keyn freud gantz“ zeigt Aktfotos von Klaus Fischer mit passenden Zitaten. Das ungarische Miniaturbuch „Erato“ aus dem Jahre 1988 enthält Grafiken von Mihaly Zichy, die 1898/99 entstanden sind.

Aus China kommt ein Leporello mit erotischen Zeichnungen, das als Ratgeber für eine junge Braut aus einer kaiserlichen Familie dienen sollte. Es stammt angeblich aus der Ming- oder Qing-Dynastie.

Zur Erotik gehört auch die Zubereitung und das Würzen von Speisen, denn viele Kräuter, Gewürze und Nahrungsmittel sind seit jeher als Aphrodisiaka bekannt. In der Ausstellung wur-

den drei Rezeptbüchlein vorgestellt: „Kochbuch für Liebesleute“ vom VEB Kombinat Fortschritt Landmaschinen Neustadt, herausgegeben 1987. Das Vorwort schließt mit dem Satz: „Die Kunst der Liebe beginnt immer mit einem liebevollen Essen.“ Dieses Buch, von Rainer Crummenerl zusammengestellt, gibt es übrigens auch in etwas größerem Format (8,5 x 12,5 cm) in einem Schuber, zusammen mit dem „Kochbuch für Dünne“ und „Kochbuch für Dicke“.

„Liebe, Phantasie und Kochkunst“ von Ursula Winnington aus dem Berliner Verlag (1985) enthält eine Auswahl von Geschichten und Rezepten, die monatlich in der Zeitschrift „Das Magazin“ erschienen sind. Das Buch ist auch mit zahlreichen Illustrationen von Horst Hessel ausgestattet. „Liebeszauber und Gesundheitstränke“ mit Verhaltenslehren und Rezepturen aus einer mittelalterlichen Handschrift wurde 1989 von Rütten & Loening, Berlin, herausgegeben.



Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Der Vorstand tagte in Stuttgart

Am 19. September fand die 1. Sitzung des Vorstandes statt, an der H. Müller, M. Brall, W. Müller und L. Reißner teilgenommen haben. D. Branser, B. Heizmann und A. Stange nahmen zu den Inhalten der Tagesordnung schriftlich Stellung. Sie umfaßte die Punkte: Genehmigung der Niederschriften der 4. Sitzung und der 13. Mitgliederversammlung; Finanzielles mit Kassenstand, Umsätze der Veranstaltungen, Bewertung der Buchbestände, Kosten des Editionsbandes 10, Spende Miniaturbuchverlag, Mitgliederstand, Eintragung der Satzungsänderungen und Termine.

Edition SK-Miniaturbuch und Spende Miniaturbuchverlag Leipzig

Gründlich wurde die weitere Herausgabe unserer Edition beraten. Die Preissteigerungen führen dazu, daß die Normalausgaben für den allgemeinen Verkauf zu teuer werden. Deshalb entfällt zukünftig die Normalausgabe. Bei den Neuerscheinungen gibt es nur eine Preiskategorie, die Fadenheftung und eventuell die Bünde entfallen, Kopfgoldschnitt soll bleiben, die Abonnenten erhalten kostenfrei einen Schuber. Bedauert wurde, daß zu wenige unserer Mitglieder die Edition abonniert haben und deshalb auch der Stückpreis nicht reduziert werden kann. Wir bitten deshalb nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle anderen Interessenten, unsere Edition zu abonnieren! Eine höhere Auflage verringert den Stückpreis!

Mitgliederbewegung

Wir begrüßen die nachstehenden Mitglieder herzlich in unserer Mitte:

- Resi Bock, Bonn;
- Roma Fromme-Monsees, Hatzfeld,
- Peter E. Müller, Küsnacht,
- Elke Staufenbiel, Dresden.

Zu der Mitgliederentwicklung vermutet der Vorstand, daß es Mitglieder gibt, die noch nie ein Neues geworben haben!?

1. „Intergalaktische“ Pixi Party

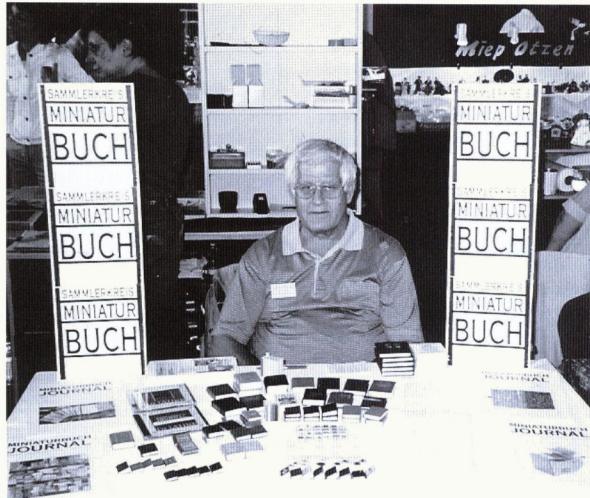
Im Juli habe ich in Faaborg/Dänemark die 1. „Intergalaktische“ Pixi Party mit deutschen Kindern im Alter von 4 bis 16 Jahren gefeiert. Die Kinder kamen aus Schleswig-Holstein, Ramburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Im Mittelpunkt der Party standen Lesungen aus Pixis und die Herstellung von Minibüchlein. Wegen des tollen Erfolgs - das Kinderfest dauerte inklusive von mir zubereiteten Mahlzeiten von 15 bis 23 h! - ist angedacht, die Pixi Party im kommenden Jahr nicht nur zu wiederholen, sondern auch zweisprachig zu machen. Eine Dänin hat bereits ihre Hilfe zugesagt.

Da es viele Pixis sowohl in deutscher als auch in dänischer Sprache gibt, kann dann erst in dänisch und anschließend die Seite in deutsch vorgelesen werden. Die Minibücher der Kinder habe ich in meine Sammlung aufgenommen. Die Ergebnisse sind toll! Dabei war der Aufwand sehr gering, ich habe lediglich ein DIN-A4-Blatt so lange geknickt, bis es für unser Format klein ge-

nug war und dann aufgeschnitten. Wegen des großen Erfolges dieses Konzeptes - ich wurde von Eltern aufgefordert, darüber ein Buch zu schreiben, weil diese Aktion beispielhaft sei und sich auch für Kindergärten, Schulen und Kindergeburtstage eigne - überlege ich, in Holm eine Party „Weihnachten mit Pixi“ zu machen. Mit der Ausführung bin ich noch „schwanger“. Die Einladungen für die Kinder waren - natürlich! - im Mini-Format. Zur Erinnerung konnten die Kinder sich ein Büchlein aus meinem Dublettenfundus auswählen.

Jedes Kind bekam außerdem das von unserem Mitglied Barbara Gitschel-Bellwinkel (Hamburg) gestiftete Büchlein „Warum die Nordsee so salzig schmeckt“. Das Broschurheftchen ist ein von ihr herausgebrachter Werbe-Mini, leider für unsere Maße aber einen Tick zu groß. Aber die Kinder sehen diesen Unterschied natürlich nicht und freuen sich ganz einfach! Die Geschichte ist entzückend und wundervoll illustriert.

Andrea Stange



3. Brot- und Büchermarkt in Rothenburg ob der Tauber

Diese inhaltliche Anlehnung an „Brot und Spiele“ fand zum dritten Male wieder unter den Linden an der Babarossabrücke, am 15. Oktober 2006, unterhalb der Stadt Rothenburg ob der Tauber, statt. Zahlreiche Besucher lockten die Angebote, die von einigen Bäckern, aber mehr von Buchhändlern geboten wurden. Die Betreuung unseres Standes oblag wieder Elfriede und Heinz Müller. hm
Fotos unten: Heinz Müller, Stuttgart

Miniaturen-Messe in Gießen

Am 9. September 2006 war der „Sammlerkreis Miniaturbuch“ in Gießen bei der „Schönen kleinen Welt“, wo exquisite Miniaturen angeboten wurden, mit einem Stand durch unser Mitglied Uwe Freund vertreten. Kleine Bücher, die auch für Puppenstuben geeignet sind, wurden angeboten. Zwar konnte das eine oder andere Büchlein verkauft werden, da sich die Angebote auf dieser Messe aber hauptsächlich um Puppenstubenartikel drehen, konnte man von keinem Verkaufserfolg sprechen. Erfreulich war, daß doch der eine oder andere einen Flyer vom Sammlerkreis Miniaturbuch mitgenommen hat und daß unser Standbetreuer mit dem einen oder anderen Besucher Gespräche führen konnte. Auch ein Vereinsmitglied aus Marburg sprach am Stand vor und wechselte ein paar freundliche Worte. Uwe Freund Foto oben: M. Freund, Langgöns

ver.di-Konferenz in Stuttgart

Der Sammlerkreis erhielt zur ver.di-Konferenz des Bezirkes Stuttgart, am 14. Oktober 2006, eine Einladung, als Gast und mit einem Stand teilzunehmen.

Elfriede und Heinz Müller aus Stuttgart vertraten uns und repräsentierten außer unserem Miniaturbuch Journal natürlich vielerlei Miniaturbücher. Eine weitere Einladung soll folgen.



Eine Weihnachts-Geschichte - vom 11. November bis zum 2. Februar

Der Band 10 unserer Edition SK-Miniaturbuch ist mit dem Titel „Eine Weihnachts-Geschichte“ erschienen. Unser recht aktives Mitglied, Dr. Reinhold Janus aus Kiel, ist wieder einmal dankenswerterweise der Autor und hat dazu in 16 literarischen Werken gründlich recherchiert. Seinen Ergebnissen hat er ein Zitat von Friedrich Hebbel vorgestellt: „Niemand ist so sehr Atheist, daß er nicht die christlichen Festtage mit feiern hülfe“. Der Inhalt umfaßt die Kapitel: Es begab sich aber zu der Zeit, ...; daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging; Eine neue Ära seit der Menschwerdung des Herrn; Advent, Advent, ein Lichtlein brennt; Niklaus ist ein guter Mann dem man nicht g'nug danken kann; Und sie geba ihr ersten Sohn; ... und legte ihn in eine Krippe; O Tannenbaum, o Tannenbaum; Am dritten Weihnachtsfeiertage; Zwischen den Jahren; Die Weisen vom Morgenland; Epiphanias. Ein mehrseitiges Literaturverzeichnis und ein Überblick über die Edition des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart schließen sich an.

Der Umfang beträgt 216 Seiten im Format 48 x 60 mm, der Le-

dereinband ist dunkelgrün mit Goldprägung. Die Ausgabe hat 2 angedeutete Bände, Kopfgoldschnitt und für Mitglieder einen Schuber. Als Buchschmuck dienen nach einer Idee von Elke Janus 12

handbemalte farbige Initialen von Fritz Müller aus Karlsruhe, der mit bewährter Fachkenntnis und Gestaltung auch den Entwurf und die Satzherstellung übernommen hat.

Der Digitaldruck wurde von A-Z Publishing GmbH und die Verarbeitung von Müller Buchbinderei GmbH, beide Leipzig, hergestellt. hm

Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch-, Miniaturbroschur-, Miniaturleporello- und Miniaturdaumenkino-Reihen

10. Fortsetzung

Zwischenzeitlich wurden weitere Reihen abschließend bearbeitet.

Teil I Miniaturbücher

- Brunnen Verlag, Gießen
Bibelminis, 4 Titel
- Liebe Grüße*, 8 Titel
- Weihnachtsbüchlein*, 3 Titel
- Hyperion Verlag, Berlin
Feldpostausgaben, 29 Titel
- Lithogr.-art. Anstalt, München
Manna, 5 Titel
- Bibliographien Miniaturbücher*, 8 Titel
- Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Bibliothek kleiner biblischer Ratgeber, 4 Titel
- Heinz Müller Privatdruck, Stuttgart
- Kleine Zitatebücher*, 32 Titel
- Hyperion Verlag, Berlin
Hyperion-Bücherei, 43 Titel
- Hyperion Verlag, Freiburg i. Br.
Hyperion-Bücherei, 272 Titel
- Narodna Prosvjeta, Sarajevo
Jugoslawische Volksmärchen, 12 Titel
- VOB Eichsfelddruck, Heiligenstadt
Kleine Zitatebücher, 32 Titel
- Alfred Metzner Verlag, Berlin
Präsent des Polygraph Export-Import 1985, 4 Titel
- VOB Eichsfelddruck, Heiligenstadt
Präsent des Polygraph Export-Import, 9 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 1270 Titel aus 73 Miniaturbroschur-Reihen von 50 Verlagen bibliographiert.

Mithilfe gesucht

Wer besitzt Exemplare aus den Reihen folgender Verlage und gibt uns die noch fehlenden Daten bekannt?

- Alfred Metzner Verlag, Berlin
Hillgers Bukett-Bücherei, 38 x 53 mm, ca. 1910



Damit sind gegenwärtig insgesamt 1028 Titel aus 56 Miniatur-

- Alfred Scherz Verlag, Bern
Unter gutem Stern geboren, 70 x 100 mm, 1982
- Martin Hillger Verlag, Nürnberg/Geislingen
Hillgers Lexi, 37 x 54 mm, ca. 1935
- Opern Gucker*, 36 x 54 mm, ca. 1970
- Verlag Heinrich Matthes, Leipzig
Miniatür-Bibliothek des Nützlichen und Angenehmen, ca. 50 x 70 mm, ca. 1870
- Verlag von Otto Lenz, Leipzig
Salon-Bibliothek, 58 x 88 mm, ca. 1880

Angaben bitte an Heinz Fritsch
T 08121 802945 oder
heinz.fritsch@gmx.de

Heinz Fritsch

Verzeichnisse von Miniaturbuch-Sammlungen für unser Archiv

Immer mehr unserer Mitglieder erstellen von ihren Sammlungen an Miniaturbüchern Verzeichnisse und erfassen die Angaben Verfasser, Titel, Ausgabeort, Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenzahl, Format des Buchblocks, Einband (Leder, Gewebe, Karton) und Ausstattung (Blind-/Farb-/Goldprägung) sowie Schnitt (Farb-/Goldschnitt).

Für die ständige Fortschreibung unserer Archive bitten wir, uns jeweils eine Kopie dieser Verzeichnisse zu schicken.

Außerdem sollten diese Angaben auch bei jedem Kauf von

deutschsprachigen Miniaturbüchern, Almanachen, Kalendern und Wörterbüchern, die bis zum Jahre 2000 herausgegeben wurden, gemacht werden.

Am besten macht man sich für Einzelbände mit den obigen

Angaben „Laufzettel“ und sendet diese in Intervallen an Heinz Müller,
74575 Schrozberg-Spielbach 37.
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Wir bitten um diese ständige Mitarbeit und danken sehr dafür!

Zu Weihnachten: Miniaturbibliotheken

Seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts sind die Puppen in den geräumigen, großbürgerlichen, niederländischen Puppenhäusern stolze Besitzer von Miniaturbibliotheken. Die zu ihrer Zeit berühmte englische Schriftstellerin Frances Trollop (1780-1863) berichtet in ihren »Briefen aus der Kaiserstadt« vom Heiligen Abend 1836 im Wiener Hause des Fürsten von Metternich (1773-1859) die folgende Geschichte, die auch heute noch erzählt zu werden verdient - besonders den Freunden des Miniaturbuches.

„Einer der Vorzüge der Wiener Gesellschaft ist, daß man sich pünktlich zur festgesetzten Stunde einfindet: eine Gewohnheit, die wir, leider, nicht mit uns brachten. So war es auch am Heiligen Abend. Aus Furcht, zu früh zu kommen, entging uns das erste glückliche Hereinstürmen der Kinder, nachdem das Zeichen gegeben wurde, daß der ‚Christbaum‘ angezündet sei. Der runde Eßtisch stand in der Mitte des großen Salons, und auf ihm stand ein Tannenbaum, der fast bis zur Decke reichte. Einstweilen umstand ein lieber Kreis von Kindergesichtern, strahlend vor Wonne, den großen Tisch, wo sie gerade den funkelnenden Glanz des Baumes betrachteten

Reinhold Janus

Auszug aus: Frances Trollop, *Briefe aus der Kaiserstadt*. London 1838. Neudruck: Frankfurt am Main 1980, Seiten 215 bis 219.

Treffende Antwort auf die Frage, wozu denn Miniaturbücher nützen: „Wer immer nur nach dem Zweck der Dinge fragt, wird ihre Schönheit nie entdecken.“ Halldór Laxneß, 1902-1998, in Reykjavík geboren, isländischer Schriftsteller, erhielt 1955 Nobelpreis für Literatur.

Ein Miniaturbuch? - Eine Daguerreotypie?

Von Matthias-Josef Zimmermann, Hürth

Die Antwort auf beide Fragen setzt die Definition der Begriffe Miniaturbuch und Daguerreotypie voraus. Was ein Miniaturbuch ist, was nicht, wird der Leser dieses Journals wissen. Was dagegen, eine Daguerreotypie ist, was nicht, das wird nicht jedes Mitglied dieser Miniaturbuch-Experten-Runde auf Anhieb sagen können.

Für Sie, lieber Leser, der Sie als Miniaturbuchkenner ausgewiesen sind, hier ein paar Daten zum Objekt, das den Titel trägt:

Uwe Scheid - Collection privat - AKADEMien - Erotik und Pornographie in der Daguerreotypie.

Größe (BHT): 82 mm x 92 mm x 14 mm. Das ISBN-Verzeichnis gibt folgende Informationen preis: Akademien. Erotik & Pornographie in der Daguerreotypie, Autor: Uwe Scheid, Erscheinungsdatum: 1991, ASIN/ISBN: 3980XX8517, Gebundene Ausgabe, 72 Seiten.

Im Innenteil des Schmuckstücks findet sich hinten folgender Hinweis: „Dieses Büchlein erscheint als Liebhaber-Ausgabe in einer limitierten Auflage von 500 Exemplaren, fortlaufend nummeriert. Dieses Exemplar trägt die Nummer: XXX/500“.

Für die Freunde des Miniaturbuches, die in der Historie der Photographie nicht allzu firm sind, hier ein paar Infos zu Louis Jacques Mandé Daguerre. Dieser war Bühnenmaler, der im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts in Paris mit dem von ihm konstruierten Diorama zu Ruhm gekommen war. Heute würde man mit



auf eine Silberplatte gebannt werden konnte. Bilder also, die das Licht selbst (nicht ein Künstler) gezeichnet hatte. Bis heute arbeitet jede Kamera so, nur daß die lichtempfindliche Substanz (Jodsilber) heutzutage durch einen digitalen Chip ersetzt wurde.

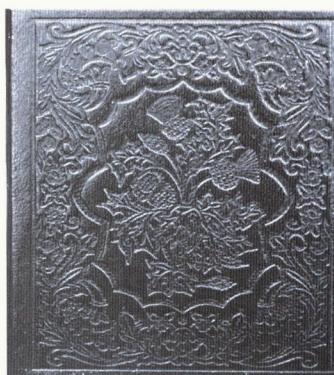
Die von Daguerre erfundene Photo-Kunst - er selbst gab ihr den eigenen Namen, nannte sie Daguerreotypie - trat rasch einen spektakulären Siegeszug um die ganze Welt an. Die französische Regierung hatte dem Erfinder sein Brevet gegen Aussetzung einer lebenslangen Leibrente abgekauft und danach die kostenlose Nutzung des Patents der Welt zum Geschenk gemacht. Gleichwohl waren diese Photographien recht teuer. Kein Wunder, daß man die wertvollen

Inkunabeln in kleine, mit Leder bezogene und mit Samt ausgeschlagene, Holzkästchen steckte. Und die wiederum - und hier schließt sich der Kreis zwischen Photographie und Buchherstellung - wurden von geschickten Buchbindern gemacht.

Die vorstehende Abbildung zeigt oben eine solche Daguerreotypie aus der Mitte des vorvorigen Jahrhunderts in ihrem Case. In das braune Leder wurde, bevor es auf das dünne Holzkästchen aufgebracht wurde, ein erhabenes Profil geprägt (folgende Abbildung).



Profile, wie sie Buchbinder schon seit langem zur Zier der von ihnen hergestellten Buchdeckel und -rücken benutzten.



Fotos
Matthias-
Josef
Zimmer-
mann,
Hürth

Die Innenseite des Cases zeigt rechts die mit roten Samtleisten eingefasste Aussparung, in die das mit Glas geschützte Photo eingebracht wurde; auf dem inneren linken „Buchdeckel“ eine unter Hitze geprägte Samtdekoration (unten links).

Auf der vorseitigen Abbildung ist unten links das hier in Rede stehende Miniaturbuch abglichenet, auch dieses auf das Aufwändigste dekoriert. Die dazu genutzten Stilelemente sind identisch mit denen einer Daguerreotypie.

Kein Wunder, finden sich doch im Buch - in höchster Vollendung auf schwarz-silbernem Untergrund im Tiefdruck ausgeführte Daguerreotypien. Anders als in einem Original-Daguerreotypie-Kästchen finden sich im Inneren des Miniaturbüchleins dreißig Bilder. Die Vorläufer (Original-Daguerreotypiekästchen) faßten maximal 2 Bilder (wenn auch die linke Seite des „Buchdeckels“ als Kästchen ausgeführt worden war).

Was die hier vorgelegte Miniaturbuch-Rarität besonders auszeichnet, ist ihr ganz besonderer „Reiz“. Auch da bewegt sich das Bändchen in schönster Daguerreotypie-Tradition. Schon in den

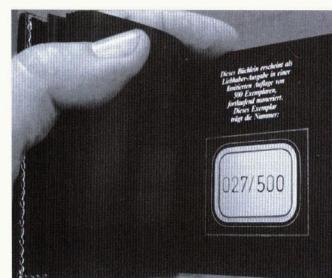


ersten Tagen der neuen Kunst Photographie waren nämlich photographisch („nach der Natur“ hergestellte) Aktaufnahmen höchst begehrte.

Schamhaft und verschleiernd wurden sie als „Akademien“ unters Volk (vornehmlich die Männer) gebracht. Angeblich zur besonderen Verwendung von angehenden Malern gedacht, die sich ein eigenes Modell nicht leisten konnten, dienten sie natürlich „hintergrundig“ dem besonderen Reiz, den sie auf ihre Käufer ausübten.

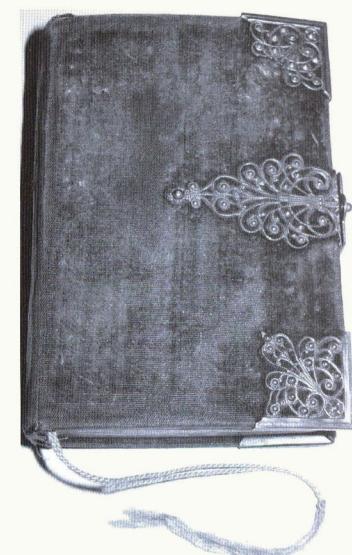
Nicht umsonst setzte Uwe Scheid, Sammler, Herausgeber und Autor des Begleittextes dem Büchlein folgenden Text von Auguste Renoir voran: „Traue niemand, den der Anblick einer schönen weiblichen Brust nicht außer Fassung bringt“. Die im Miniaturbuch gezeigten Damen entblößten natürlich nicht allein ihr Dekolleté. Ein Großteil der vor mehr als 160 Jahren hergestellten Bildnisse verdienen selbst in unseren ach so „aufgeklärten“ Zeiten noch das Prädikat Pornografie.

Der Sammler, Uwe Scheid, Unternehmer aus dem Saarland, galt als *der* Sammler für erotische Photokunst schlechthin. Seine



Sammlung war wohl die größte, die je - und das gilt sicher weltweit - auf diesem Sammelgebiet zusammengetragen wurde. Eine Unzahl von Bildbänden zeugen davon. Das voluminöseste und auch schwerste gehört ganz

sicher in keine Miniaturbuchsammlung, ließen sich doch aus dem Papier eines einzigen, mit „100 Nakte“ betitelten Exemplars (Verlag Taschen), ganz sicher gleich ein paar hundert Miniaturbücher herstellen. Das hier gezeigte Exemplar hat der Autor, Sammler und Freund 1992 dem Autor dieser Zeilen zugedacht. Uwe Scheid war Gründungsmitglied des Club Daguerre, Vereinigung zur Pflege der historischen Aspekte der Photographie, e.V. und etliche Jahre Erster Vorsitzender. Ein Ehrenamt, das auch der Autor dieses Traktats mehr als 10 Jahre inne hatte.



die vier Ecken der beiden Deckel mit fein ziselierten Messingbeschlägen eingefasst, ebenso die Halterungen der Schließe, Klappe mit Ornament.

Einlagen neun Devotional-Bildchen mit Widmungen von Familienmitgliedern und Mitzöglingen plus einem geprägten und bedruckten Kreuz mit Lesekordel. Für 35 Euro erworben. hm

Fotos Heinz Müller, Stuttgart

Gebet- und Andachtsbuch von 1866

Beim Büchermarkt in Kirchberg/Jagst machte mich meine Frau auf ein antiquarisches Miniaturbuch aufmerksam.

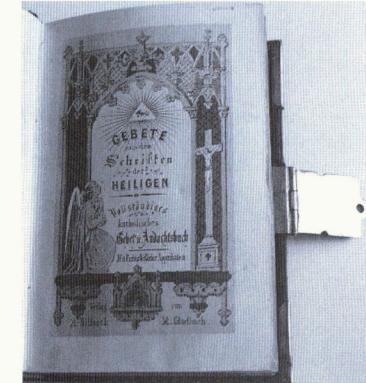
Die Titelseite enthält den Text: „Gebete aus den Schriften der Heiligen. Vollständiges Gebet- und Andachtsbuch für katholische Christen. Mit Erzbischöf-



licher Approbation. Dritte, verbesserte Auflage. M.-Gladbach, 1866. Verlag von A. Riffarth.“

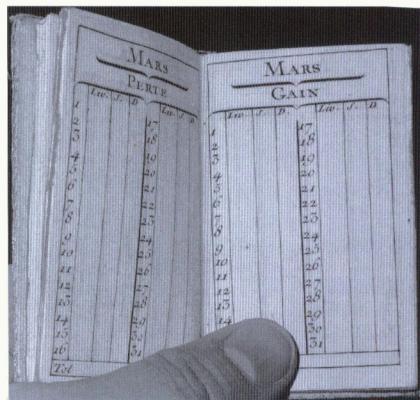
8 Seiten römisch und 568 Seiten arabisch numeriert plus je 1 Seite Frontispiz Kupferstich und zusätzliche Titelseite als vierfarbige Lithographie, in der Mitte des Buchblocks ein weiterer Kupferstich, Textseiten umrandet, der Beginn der fünf Abschnitte mit Vignetten verziert, Fadenheftung, Vorsatz zweifach, vorderes Vorsatz mit Handschrift über vier Seiten „Das Hochzeits-Gebetbuch meiner Mutter Karoline Stocker. Hochzeit: 12. Okt.

1868. Aug. Stocker. Zur ersten hl. Communio. Zum Andenken von meiner Mutter Karoline Stocker“. Format 66 x 100 mm, Rund-Goldschnitt, gerundeter Rücken, Einband Pappe mit überzogenem Samt violett (auf dem Rücken und Vorderdeckel ausgebleicht),



Sammlerexemplare - Sammlerexemplare

Französischer Kalender von 1769



Verlag unbekannt, Herstellung 1768, 40 Seiten, französisch, 50 x 80 mm, Fadenheftung, Einband Seide mit Golddrahtstickerei, Rücken rosa, Rund-Goldschnitt, in grüner Schatulle aus Pappe zusammen mit einem Miniatur-Notiztaufschlüssel aus Elfenbein, leider fehlt der Stift. Ludwig Reißner, Argenbühl

Kriegskalender 1914

Eine in unserem Archiv noch nicht erfaßte Berlocke konnte in Wien erworben werden, ihr Titel lautet „Kriegskalender 1914“. Vermutlich wurde sie in Wien von Stürgatzl im Jahre 1915 hergestellt, da darin die Kriegsergebnisse des Jahres 1914 aufgeführt werden. Der Umsfang hat 48 Seiten, 21 x 24 mm, die Broschüre in Fraktur ist in einen Metallumschlag geklebt, der ein Scharnier und eine Schließe ausweist. Der Buchblock hat einen roten Kartonschlag und Rund-Farbschnitt rot. Den Vorderdeckel zieren Reliefporträts von Kaiser Franz I. und seinem Sohn, auf dem Hinterdeckel ist der Text geprägt „Zur Erinnerung an den Weltkrieg 1914“. -

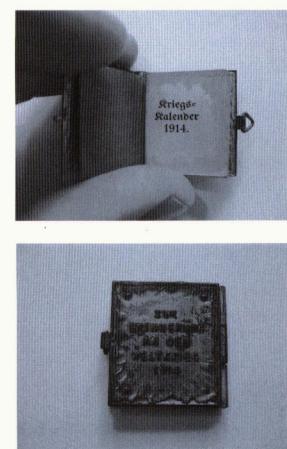
Heinz Müller, Stuttgart



Linke Seiten Kalendarium, rechte Kupferstiche. Einband Leinen blau mit Farbprägung, in der Mitte des Vorderdeckels ein Frauenporträt. Andrea Stange, Holm

Königl. Schleswig-Holsteinischer Schreib-Calender von 1817

Unter dem Titel „Königl. Schleswig-Holsteinischer Schreib-Calender 1817“ wurde dieser im Jahre 1816 von F. Stiller herausgegeben. Sein Format beträgt 50 x 87 mm.



Umhüllung für ein Miniaturbuch



Die Abbildung zeigt den Deckel einer Schachtel, in der das in braunes Wildleder gebundene Miniaturbuch von J. C. Lavater: „Worte des Herzens“ aus dem Globus Verlag Berlin liegt. Diese Umhüllung habe ich noch nie gesehen. Das Büchlein ist daher in einem erstklassigen Zustand, sogar auch die Schachtel. Der Antiquar wußte, nach dem Preis zu urteilen, nicht, welche Rarität er mir verkaufte. Reinhold Janus, Kiel



Kalligraphien.
Roma Fromme-Monsees, Hatzfeld

Mitglieder zeigen Teile ihrer Miniaturbuch-Sammlungen



Oben: Teile der Miniaturbuchsammlung mit überwiegend asiatischen Ausgaben. Rita Briel, Tokyo

Mitte: Antiquarische Exemplare eines ersteigerten Lots. Arno Gschwendtner, Wien

Unten: Der wahre Traum eines Sammlers, eine Hand voller Miniaturbroschüren (Schweiz). Georges O. Roth, Hamburg



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suche Miniaturbücher folgender Verlage gemäß Suchlisten, auch Tausch möglich:

- Präsentis-Reihe, 65 x 92 mm, M. A. Klieber Verlag, Berlin-Wannsee: „Geliebte Braut“, „Du + Ich = Wir“ und „Über den Umgang mit der Mode“. - Duo Bücher, 71 x 95 mm, Alfred Scherz Verlag, Bern: „Ein Sommernachtstraum“ und „Viola Tricolor“.

Heinz Fritsch, Bgm.-Ametsbichler-Ring 24, 85586 Poing, T 08121 802945
heinz.fritsch@gmx.de

*

Ich suche Kopien von:
Bogeng, G. A. Z.: Mikroskopische Drucke und Zwergbücher, Zeitschrift für Bücherfreunde, August-September 1917.
Schunke, Ilse: Bücher kleinsten Formats, Wissenschaftliche Beilage des Dresdner Anzeigers, 20. 12. 1927, S. 203-204.

Schwancke, Erich: Der Buchkünstler Egon Bruggmayer, Marginalie, Band 1970, 39. Heft, S. 1-7.

Arno Gschwendtner, Heiligenstädter Straße 137/1/34, A - 1090 Wien, T 0043 650 771 8989,
arnoo@gmx.net

*

Gesucht werden die DDR-Miniaturbücher „Alt-Heiligenstadt - Schöne Details“, 79 x 100 mm, 1987; „199 Tips Gesundheit und gesunde Ernährung“, 1987; „ABC der Militäraufklärung“, 1977; „Berlin, Hauptstadt der DDR“, französische Ausgabe, 1980; „Ausgewählte Reden“

(Lothar Rathmann), 1987; „Neuer Weg“, Ausgewählte Beiträge von Paul Verner, 1981.

Bernd Heizmann, Horster Graben 14, 76327 Pfinztal, T 07240 943150,
heizbaer@web.de

*

Wir suchen von der Niederländischen Winterhilfe 1943/44, verkauft im Januar 1944, die Serie „Het Nederlandsche Lied“ mit den Titeln Volkslieder I + II, Minne-, Kinder-, Drink- en Scherts- sowie Jeugdliederen,

*

Schmunzelecke

Sammeln ist menschlich.

*

Gutes Buch ist teuer.

*

Manche mögen's klein.

*

Wenn jemand viele Bücher hat, dann hat er was zum Lesen.

*

Ich bin von Kopf bis Fuß auf mini eingestellt.

*

Sammeln ist das halbe Leben.

*

Lesen und lesen lassen.

*

Das ist des Sammlers letzter Schluß. Nur der hat Freude an den Büchern, der auch nicht jedes haben muß.

*

Mini verpflichtet.

6 Heftchen, je 12 Seiten, 45 x 70 mm, und die ähnliche Serie „Liederhefte“ der Belgischen Winterhilfe 1942/43, Regionalausgabe Antwerpen.

Elfriede und Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70437 Stuttgart, T 0700 18083000
heinz.mueller@miniaturbuch.de

*

Suche die verschiedenen Liliput-Ausgaben der Wörterbücher - alle Sprachen und unterschiedlichste Einbände - vom Verlag Schmidt & Günther, Leipzig.

Ludwig Reißner, Bühl 2, 88260 Argenbühl, T 07566 2341
reissner@miniaturbuch.de

*

Größe gut, alles gut.

*

Tauschen gehört zum Sammeln.

*

Zwar hab ich viel, doch möcht ich noch mehr haben.

*

Man soll das Buch nicht vor dem Lesen loben.

*

Man muß die Bücher kaufen, wie sie anfallen.

*

Je älter das Buch, desto höher der Preis.

*

Sammelt, so werdet ihr haben.

*

Erst sammeln, dann besitzen.

*

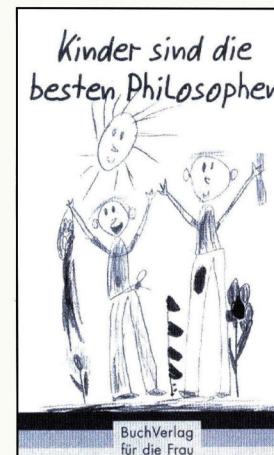
Früh übt sich, was ein Sammler werden will. Heinz Fritsch

Aktuelle Miniaturbücher

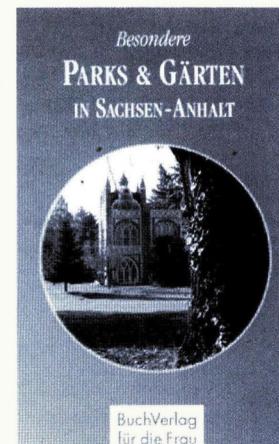
INLÄNDISCHE AUSGABEN

Ludwig Schumann
Parks & Gärten in Sachsen-Anhalt

Medina Coenegrachts
Heilende Steine
Karin Pieper
Ich habe dich so lieb



Barbara Brüning
Kinder sind die besten Philosophen
Sylk Schneider
Kleines Kartoffel-Buch



Im Stall von Bethlehem
Jesus besiegt den Tod
Jesus erzählt von Gott
Jesus macht alle gesund
Jona im Bauch des Fisches
Mose wird gerettet
Noah und die große Flut
2006, je 20 Seiten, 75 x 90 mm, kartoniert, 4farbig illustriert, 1,50 €.

Brunnen Verlag, Gottlieb-Daimler-Straße 22, 35331

Gießen, T 0641 6059120,
F 0641 6059100,
verkauf@brunnen-verlag.de



Sigrid Liebelt
Engel
Lesen Entspannen Nachdenken
Lesen Leben Lieben
Wilburgstetten, Privatdrucke, 2006, je 20 Seiten, mit 8-12 Zeichnungen, 72 x 70 mm, broschiert, Einband Karton farbig, 0,50 €.

Siegrid Liebelt, Rothachstraße 1, 91136 Thyrnau, T 08501 1836, liebelt-wilb@t-online.de

Papst Benedikt XVI.
Enzyklika - Deus caritas est
Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe.



Bruno Schrader
Felix Mendelssohn-Bartholdy
 Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe.

Frédéric Chopin
 Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe.

Geschichte Friedrich des Großen
 Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe.



Karl May
Old Firehand
 Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe.

L. Frank Baum
The Wonderful Wizard of Oz
 Text englisch, Original-Illustrationen von W. W. Denslow, Normal- und Vorzugsausgabe.

Nostradamus
Weissagungen
 Normal-, Vorzugs- und Prachtausgabe.

Alle 2006, je 512 Seiten, 38 x 53 mm, Cabra-Einband (*Old Firehand* in Leinen), im Schuber, Normalausgabe 21 €; Vorzugsausgabe mit Kopf-Goldschnitt, 250 nummeriert, 26 €; Prachtausgabe mit Rund-Goldschnitt und Meißener Porzellan-Medaille, 75 nummeriert, 75 €.



Buchanhänger in Gold

Gott wache über dich und mich
 Gäuelden, Mayfair Direct, 2006, 6 Seiten handgearbeitet,



9 Karat goldgeschmiedet oder 14 Karat goldplattierte, 1 Seite mit eingraviertem Text, 13 x 17 mm, der Vorderdeckel ist mit einem versilbertem Blumenornament verziert, mit Schließe, Öse und goldplattierte Halskette 40 cm lang, in Schmuckschatulle, mit Zertifikat, 59 €.

Klaus Klages
Zitat der Liebe
 2006, 512 Seiten, 53 x 53 mm, Cabra-Einband, im Schuber, Normalausgabe 21 €; Vorzugsausgabe mit Kopf-Goldschnitt, 250 nummeriert, 26 €.

Original Paschen Bibliothek
 Regal für Miniatur-Bibliothek aus Massivholz in Ahorn hell, Kirschbaum oder Nußbaum, Fassungsvermögen etwa 50 Bücher, B 34 x H 34 x T 8 cm, Lieferzeit ca. 4 Wochen, 149 €.

Miniaturbuchverlag Leipzig, Gutenbergstraße 25, 85748 Garching, T 0800 6464366, F 0800 6464329, www.miniaturbuchverlag.de mail@minibuch.de

minilibris, Spandauer Straße 27, 10178 Berlin, T 030 29044034

Serie
Gaaanz großer Fußball!!! bei moses.

Timon Saatmann
 Illustrationen Dieter Hermenau
Fußball von A-Z Band 1
 DFB Band 2
 Sprüche Band 3
 EM Band 4
 Stars Band 5
Topps und Flopps Band 6
 je 96 Seiten, runde Form 100 mm Durchmesser, Spiralheftung, Deckel Karton laminiert.



Mayfair Direct GmbH, 71125 Gäuelden, T 0180 5774040, www.mayfairdirect.de

moses. Verlag GmbH, Arnoldstraße 13 d, 47906 Kempen, T 02152 209850, F 02152 209860, info@moses-verlag.de



Fritz Müller
Vettern-Kusinen-Treffen
Familie Carl Siedenburg

Karlsruhe, 2006, Privatdruck und Eigenherstellung, 83 farbige unpaginierte Seiten, 58 x 75 mm, Fadenheftung, Einband Leinen blau mit Titelschildern.

Wilhelm Busch
Neujahrswunsch
 Karlsruhe, 2006, Privatdruck und Herstellung, 24 farbige unpaginierte Seiten mit Initialen, 49 x 45 mm, Fadenheftung, Einband Pappe mit Illustration und Initial.

Fritz Müller, Kärcherstraße 44, 76185 Karlsruhe, T 0721 590754 muellerwa@arcor.de



Wilhelm Busch
Neujahrswunsch
 Schrozberg-Spielbach, 2006, Privatdruck, 24 farbige unpaginierte Seiten mit Initialen, 49 x 45 mm, Fadenheftung, Einband Pappe mit Illustration und Initial.

Heinz Müller, 74575 Schrozberg-Spielbach 37, T 07939 1278, F 07939 990319, heinz.mueller@miniaturbuch.de



Siegfried Quitsch
Ohne Bäb und Faden!
 Muster-Blindband, 2006, 24 Seiten Bütten, 38 x 47 mm, Einband Pappe mit rotem Karton überzogen und aufgestecktem Titelschild, weißes Seidenband mit roter Holzperle als Schließe. Ohne Klebstoff und Faden sind alle Seiten mit dem Einband akkurat geschnitten, gefalzt und stabil ineinandergesteckt!

Siegfried Quitsch, Untere Mäurischstraße 6, 74196 Neuenstadt-Stein, T 06264 95100, F 06264 95101

Walter Steinert
Bauernregeln
 Leporello, 75 x 45 mm, Einband blauer Umschlag mit Schlaufe.

Bundesgesetzblatt. Verordnung über die artgerechte Haltung von Männern
 Leporello, 75 x 45 mm, Einband gelber Umschlag mit Schlaufe.

Die Psychoanalyse des Pinkelns
 Leporello, 50 x 60 mm, Einband Karton, im Schuber.

Erotische Weinkarte
 Leporello, 75 x 45 mm, Einband Karton.

Für Weinfreunde Unterhaltsames und Kurioses über den Wein
 Leporello, 75 x 45 mm, Einband Karton.

Gedanken einer reifen Frau
 Leporello, 50 x 60 mm, Einband Karton, im Schuber.

Noah. Mein Kampf mit der Bürokratie
 34 Seiten, 50 x 75 mm, Japanische Bindung, Skivertex-Einband blau mit dunkelblauem Titeldruck.

Was ist Politik?
 Leporello, 50 x 60 mm, Einband Karton, im Schuber.

Gott grüß die Kunst
 Der Schrift und Druckkunst Ehr und Macht von Eugen Roth in Reim gebracht
 Leporello, 75 x 45 mm, Einband Karton.

Walter Steinert / Jósef Tari
Humor ist grenzenlos
A humor nem ismer határokat
 Deutsch/ungarisch, Wendebuch 90 Seiten, 50 x 75 mm, Japanische Bindung, Einband Leder rot mit Silberprägung.

Offizin Wastei, Walter Steinert, Rudolf-Steiner-Weg 1, 70794 Filderstadt, T 0711 775336 walter.steinert@gmx.de

Reinhold Janus
Eine Weihnachts-Geschichte
 Band 10 der Edition SK-Miniaturbuch
 Stuttgart, Sammlerkreis Miniaturbuch e.V., 2006, 216 Seiten, 48



x 60 mm, farbiger Digitaldruck, 12 handbemalte Initialen, Einband Leder dunkelgrün mit Goldprägung, Kopfgoldschnitt, für Mitglieder mit Schuber.



Theodor Fontane
Ein neues Buch, ein neues Jahr
Stuttgart, Sammlerkreis Miniaturbuch e.V., 2006, 24 farbige unpaginierte Seiten, 52 x 45 mm, Fadenheftung, Einband Pappe farbig bedruckt.

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.
Stuttgart, c/o Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Str. 8/22, 70437
Stuttgart, T 0700 18083000,
F 07939 990319,
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Siegfried Spengler
Papier ist geduldig
Berlin, 2006, unpaginiert, 70 x 72 mm, Einband Halbleinen mit Goldprägung.

Pfad der Visionäre

Berlin, 2006, 68 Seiten, 50 x 70 mm, Einband Leder mit Goldprägung, im Schuber.

Siegfried Spengler, Plauener Straße 60, 13055 Berlin, T 030 98638306, s.spengler@t-online.de



Es ist Dein Duft der mich betört ...

2006, Leporello-Handschrift, 13 Seiten einseitig, 14 x 15 mm, Einband Muscheln, numeriert.



Vergiss mein nicht

1. „Intergalaktische“ Pixi Party Fäborg, 2006, 8 Seiten broschierter Handschrift, 40 x 35 mm, Einband Karton farbig bedruckt.

Andrea Stange, Wedeler Str. 16, 25488 Holm, T 04103 1486301, stangeandrea@aol.com

H. C. Andersen

Des Kaisers neue Kleider

2006, 41 Seiten, 20 x 25 mm, deutsch oder dänisch, bunt illustriert, bedruckte Vorsätze, Einband Leinen hellgrün mit Titelbild, 15 €.

Friedrich Schiller
Die Glocke

2006, 48 Seiten, 23 x 29 mm, 12 farbige Bilder und Porträt des Dichters, Einband Papier braun mit Lederoptik und Goldprägung, 20 €, mit Schuber 22 €.



William Shakespeare Die lustigen Weiber von Windsor

2006, 22 Seiten, 23 x 29 mm, 6 farbige alte Bilder und Porträt des Dichters, Einband Leinen braun/golden gemustert mit Titelbild, 15 €.

H. C. Andersen
Die Nachtigall 2 Bände
2006, 39/44 Seiten, 23 x 29 mm, farbig illustriert, bedruckte Vorsätze, Einbände Leinen hellgrün mit Titelbildern, Band 15 €, beide im Schuber 31 €.

Maria Olofsson
Piff och Paff
Hasengeschichte
2006, 25 Seiten, 19 x 25 mm, schwedisch, illustriert, bedruckte Vorsätze, Einband Leinen rot mit Titelbild, 15 €.



Lesemaus-Miniaturbuchverlag
Inge Wolgast,
Walter-Butzek-Straße 10,
18146 Rostock, T 0381 681059,
inge.wolgast@minibuecher.de

whiskas

Verden, 2005, Leporello, 20,5 Seiten, 53 x 60 mm ovale Form, farbig illustriert, die halbe Seite dient als Verschlussklappe, war an Boden von Futterdosen geklebt.



whiskas, Postfach 1280,
27281 Verden

AUSLÄNDISCHE AUSGABEN

Premium Cigars Four your Ice only / Bodyrolled

Doppeltes Daumenkino, von vorne und hinten abzublättern 108 unpaginierte Seiten, farbige Fotos, 85 x 50 mm, Werbegabe.



Arnold André Cigars, Moltkestraße 10-18, 32257 Bünde, T 05223 1630, F 05223 163252, www.arnold-andre.de info@arnold-andre.de



Te Amo I, Te Amo II, Te Amo III
2005, je 256 unpaginierte Seiten, farbige Papiere und Illustrationen, Text spanisch, 10 x 15 mm,

bedruckte Vorsätze, Einband Pappe farbig illustriert mit 2 Bünden, gerundeter Rücken.



Me Gustas (I), Te Quiero (II) Te Amo (III)

2005, je 288 unpaginierte Seiten, farbige Papiere und Illustrationen, Text spanisch, 14 x 21 mm, bedruckte Vorsätze, Einband Pappe farbig illustriert mit 4 Bünden, gerundeter Rücken. Beide in hölzernem Buchständer.

Briceno Editores S. R. L.

Los Libros más Pequeños del Mundo, Jr. Los Pelites No 1784, Urb. San Hilario, San Juan de Lurigancho, Lima 36, Peru
T (511) 458 5361,
F (511) 458 4590,
bricenoeditores@terra.com.pe
www.loslibrosmaspequenosdelmundo.com



Holy Bible
188 Seiten, 28 x 34 mm, Text englisch, Einband Plastik, schwarz mit Blind-/Golddruck und Schließe.

Jennie Lipson, Abilene,
KS 67410, USA

Sprechen Sie Fußball

Die schönsten Sprachfouls St. Pölten, 2006, 64 Seiten, 100 x 70 mm, Broschur.

Residenz Verlag Druck- und VerlagsgmbH,
Gutenbergstraße 12,
A - 3100 St. Pölten,
T +43 02742 8021412,
F +43 02742 8021431,
info@residenzverlag.at

Antiquariate und Kataloge

In seinem Katalog *Herbst 2006 Neuerscheinungen und Gesamtverzeichnis* finden sich 97 Titel der Minibibliothek. Darunter sieben Neuerscheinungen, limitiert eine Sonderausgabe im Farbschuber und eine Lederausgabe im Schuber.

BuchVerlag für die Frau, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, T 0341 9954371, F 0341 9954373, buchverlagfuerdiefrau@t-online.de

Der Katalog *Kollektion Herbst 2006* enthält 8 Mini-Bibelgeschichten und 4 Schmusebücher mit Plüschiapplikation.

Brunnen Verlag,
Postfach 100143, 35398 Gießen,
T 0180 12786636,
F 0641 6059-100,
verkauf@brunnen-verlag.de

Im Katalog *Arbeitsmittel Elementarbereich 2005/2006* und im Prospekt *Mini-Bücher zum Selbermachen* werden 168 Minibroschüren aufgeführt, unterteilt in: Erstlesen Deutsch *Finken Minis 1 und 2* (56), Frühenglisch *Pocket Stories 1 und 2* (56), Frühfranzösisch *Histoires de Poche* (28) und Erstlesen Türkisch *Mini Finken Ilkokuma* (28).

Fortsetzung Seite 23



BERLIN - Aktuell

Das etwas andere Miniaturbuch - „bibliotheca minilibris“

Im zweiten Halbjahr 2005 habe ich eine neue Miniaturbuchreihe mit dem Namen „bibliotheca minilibris“ ins Leben gerufen. Die erste Edition dieser Reihe war der erste Band der Lebensgeschichte vom Mitglied des Freundeskreises Prof. Heinz Schmidt „Wege meines Lebens“, über dessen Entstehung er im „Miniaturbuch“, Ausgabe 3/05 berichtete. Inzwischen sind alle drei Bände seiner Geschichte erschienen.

Band 4 in der Reihe „bibliotheca minilibris“ ist ein Gemeinschaftswerk mit dem Berliner Buchillustrator Steffen Faust. Er ist Mitglied in der deutschen E.T. A. Hoffmann Gesellschaft und hat bereits mehrere Werke Hoffmanns illustriert. Er gestaltet aber auch Kinderbücher, Märchen sowie medizinische Fachliteratur. Am 11. Mai 2006 präsentierte der Zeichner die Geschichte „Der Sandmann“ von E.T. A.



Hoffmann mit seinen Illustrationen. Eindrucksvoll las er Textstellen, die Grundlage seiner Illustrationen waren. Diese öffentliche Veranstaltung im Anschluß an den Stammtisch wurde auch von Gästen besucht, die nicht Mitglied des Freundeskreises sind. Sie gab einen umfassenden Einblick in die Arbeitstechniken des Illustrators. Der für diese etwas düstere Geschichte gewählte schwarze Einband und die 14 Illustrationen fanden ein positives Echo bei den Buchfreunden. Weitere Zusammenarbeit ist nicht ausgeschlossen.

Band 5 dieser Reihe trägt den Titel „Heroldinnen“ und enthält 20 Porträts von Frauen und Kundinnen des Versicherungsunternehmens „Deutscher Herold“. Es ist der 33. Titel unseres Vereinsmitgliedes Erik Rohrbach. Es ist sicherlich keine leichte Aufgabe, Frauen mit ihren alltäglichen sowie nicht-alltäglichen Dingen zu porträtieren, aber ich glaube, dem Autor ist dies gut gelungen.

In gleicher Aufmachung, allerdings ohne Bandnummer, ist auch ein Gästebuch erschienen - ein originelles Geschenk für die verschiedensten Anlässe wie Hochzeit, Geburt, runder Geburtstag u. ä.

Am Band 6 und 7 der Reihe wird im Moment fleißig gearbeitet. Sie werden im Herbst erscheinen und beinhalten eine umfangreiche Trinkspruchsammlung von Kurt Baller.

Die „bibliotheca minilibris“ ist eine sammelnswerte Buchedition (70 x 90 mm) mit kleiner Auflage und gutem Preis.

Mit der Reihe „bibliotheca minilibris“ möchte ich auch Personen die Möglichkeit geben, Miniaturbücher mit ihren eigenen Inhalten herzustellen.

Falk Thielicke

Das Miniaturbuch 3/06

- Kür „Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2005“,
- In eigener Sache,
- Vereinstreffen am 06. Mai 2006,
- Busfahrt 2006 nach Halle,
- Geburtstagsfeier,
- DDR-Miniaturbücher,
- Ein Besuch bei Kurt Gerhard Franke,
- Das etwas andere Miniaturbuch - „bibliotheca minilibris“,
- Neuerscheinungen,
- Fußball-Miniaturbücher,
- Shakespeare in Miniaturformat,
- Ein Besuch in der Bücherstadt Bredevoort (NL).

Auszüge aus „Das Miniaturbuch“ 3/06



LEIPZIG - Aktuell

Kleine Stadtpläne

In der LMZ 8 wurde kurz über die Sammlung von Miniatur-Stadtplänen aus der Sammlung K. G. Franke berichtet.

Sein Beitrag kann erst heute erscheinen:

Eigentlich bin ich nur durch Zufall zu diesem Sammelgegenstand gekommen. Mir wurde vor Jahren ein kleiner Stadtplan von Leipzig geschenkt, mit der Meinung, so etwas paßt zu den Miniatur-Druckerzeugnissen. Meine Aufmerksamkeit bekam die Zielrichtung, nach solchen Plänen Ausschau zu halten. Bald wurde ich fündig. In Restaurants und Geschäften fand ich solche kleinen Pläne, die sogar kostenlos abgegeben wurden, weil sie mit kommerzieller Werbung verschiedener Branchen versehen waren. Dadurch finanzierte sich ihre Herausgabe.

Allein der Kagisplanverlag München brachte eine Reihe solcher Miniatur-Stadtpläne (100 x 78 mm) heraus.

Aber schon um 1900 offerierte der Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul, Leipzig, in der Reihe Miniaturbibliothek Reiseführer (100 x 75 mm), von denen in einem Verzeichnis 78 verschiedene aufgeführt sind. Außer dem Stadtplan sind der Broschur ca. 80 Seiten Textbeschreibung beigefügt.

Die neueste Quelle der Miniatur-Citypläne entspringt dem Leipziger Stadtplanverlag. Allein von Leipzig besitzt ich 18 unterschiedliche Ausgaben, die von



Firmen zum Auffinden ihres Domizils verbreitet wurden. Diese kleinen Pläne (100 x 75 mm) enthalten auf dem Umschlag entsprechende historische Bildmotive.

Die Berliner Kursbuchstelle gab eine Reihe Miniaturpläne (105 x 67 mm) „Regionalverkehr Berlin und Umgebung“ heraus, z. B. Oderberg, Ruhlsdorf, Märkische Schweiz.

Schöne Faltpläne (75 x 50 mm) gibt es u. a. auch über Marzahn.

Das Gebiet der Miniaturpläne ist so umfangreich, daß mir meine ganze Sammlung vorzustellen, nicht möglich ist. Jedenfalls ist es ein bildendes, preiswertes Sammelgebiet. (KGF)

Aus „LMZ 9“, Frühjahr 2006

Antiquariate und Kataloge

Fortsetzung von Seite 21

Finken Verlag GmbH, Postfach 1546, 61405 Oberursel, T 06171 63880, F 06171 638822, www.finken.de, schulservice@finken.de

3.500 Abzeichen sind auch Miniaturbüchlein aufgeführt. Der Doppelband umfaßt über 1.000 Seiten und mehr als 12.500 Abbildungen und kostet 79,50 € plus Porto.

Reinhard Tieste, Belgarder Straße 5, 28717 Bremen, T 0421 632027, F 0421 631205, versand@tieste.de



Der Sammlerkatalog „Tagungs- und Veranstaltungsabzeichen 1930-1945“ erscheint in 5. Auflage im Dezember. Unter den

Unser Stand in Mosbach 2006
Foto Rudi Bock, Bonn

Wissenswertes um's Buch

Geflügelte Worte über Bücher

„Ein großes Buch ist ein großes Übel.“ Kallimachos bei Athenaios, Auszug aus dem 3. Buch, 72 A (Fragment 465 Pfeiffer); „Daß Kallimachos ... gesagt habe, das große Buch sei gleich dem großen Übel!“. Die alexandrinsche Dichtung lehnte das weitgespannte Homeriche Epos und überhaupt jedes voluminöse literarische Kunstwerk ab und bevorzugte stattdessen die im Umfang enger bemessenen, dafür brillant geschliffenen kleinen Formen wie zumal die des Epigramms.

„Kein Buch ist so schlecht, daß es nicht in irgendeiner Hinsicht nützen könnte.“ Nach dem Zeugnis des jüngeren Plinius, Briefe 3, 5, 10, ein Lieblingsauspruch seines Onkels, des älteren Plinius; „Er pflegte sogar zu sagen, kein Buch sei so schlecht...“. Für seine enzyklopädische „Naturgeschichte“ hat der ältere Plinius nach eigenem Bekunden (Praefatio 17) etwa zweitausend Buchrollen durchgelesen und ausgewertet.

„Ich fürchte den Leser (nur) eines einzigen Buches“ (in dem Sinne: „den, der nur ein einziges Buch gelesen hab“). Die Quelle des Wortes ist nicht nachgewiesen.

Ingrid Buch

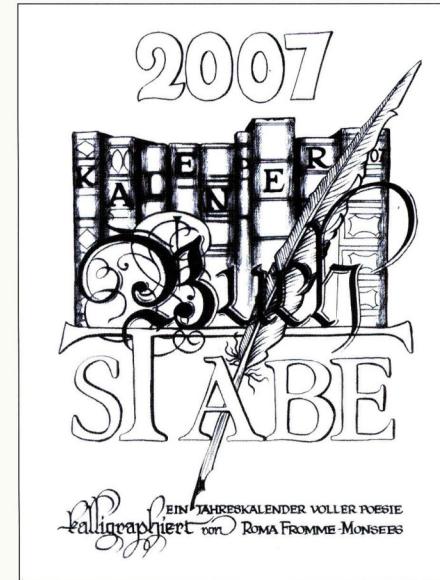
Aus Klaus Bartels: *Veni, vidi, vici; Seiten 20, 122 und 176.*

Kodex: seit wann?

Im Miniaturbuch Journal 3/2006 ist auf der Seite 30 unter dem Titel „Was ist denn nun ein Miniaturbuch?“ ein Artikel aus

MBS Newsletter vom April 2003 übernommen. Darin wird der bekannte Bibliophile Douglas McMurtrie mit der Meinung zitiert, „Bücher in der uns vertrauten Form [...] waren eine relativ späte Entwicklung in Europa und erschienen erst viele Jahrhunderte später als der Papyrus oder die Pergamentrollen der Antike.“ Dies bedarf der Konkretisierung. In der Zeit vom 1. bis zum 4. nachchristlichen Jahrhundert entwickelte sich neben der Schriftrolle der Kodex als neuer Schrifträger. Man legte gefaltete Papyrus- oder Pergamentblätter zu Lagen zusammen, die miteinander verbunden und mit einem Deckel versehen wurden - im Prinzip die bis heute bestehende

Dieser ungewöhnliche kalligraphische Buchstaben-Kalender 2007 umfaßt im Format DIN A4 12 Kalenderblätter mit Aphorismen über Bücher und das Titelblatt. Er wurde von unserem Mitglied Frau Roma Fromme-Monsees gefertigt. hm



Buchform. Schon gleich im 1. Jahrhundert wurden auch Miniaturkodizes hergestellt, die man in Rom auf dem Forum Romanum erwerben konnte. Der römische Dichter Marcus Valerius Martialis (ca. 40-102) hat uns dies in seinen „Epigrammen“ - witzige, pointierte, kurze Gedichte - aus den Jahren 84-86 überliefert. Seine „Epigramme“ waren auf „winzige Blättchen“ geschrieben, die gebunden „faßt[e] schon die Hand“. Ferner konnte man damals auch Miniaturausgaben großer römischer Schriftsteller kaufen. Martial nennt die Namen von Vergil, Cicero und Livius. Die geringe Größe dieser Kodizes umschreibt Martial durch: „klein Pergament“, Reisebegleiter und „winzige Häute“.

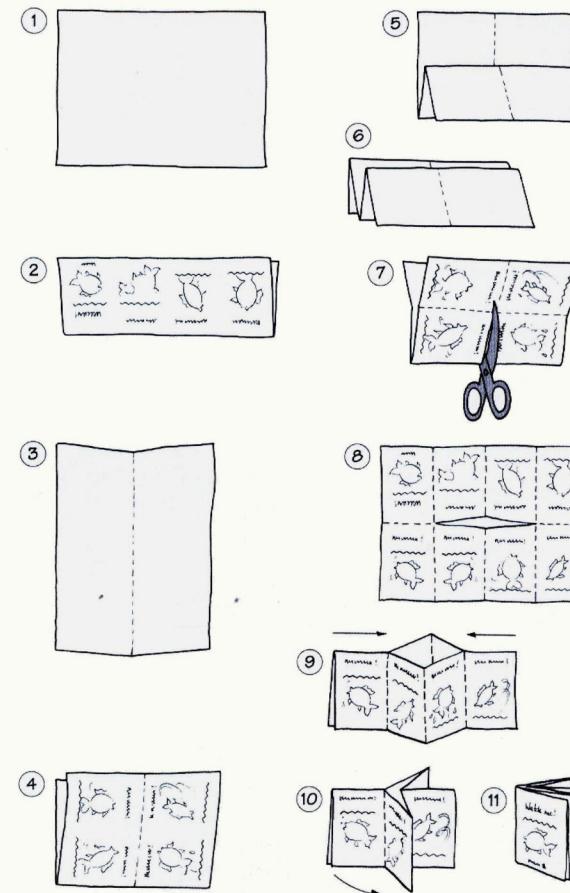
Reinhold Janus

Aus Reinhold Janus: *Miniaturbücher. Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur. Doppelbändiges Miniaturbuch, Band 6 der Edition SK-Miniaturbuch, Stuttgart 2001, S. 252 ff.*

Miniatur-Broschüren zum Selbermachen

Mit dem Slogan *Kleine Bücher für großen Lesespaß* bringt der Finken Verlag in Oberursel Miniatur-Broschüren zum Selbermachen, als Arbeitsmittel für den Anfangsunterricht der Lehrer, heraus.

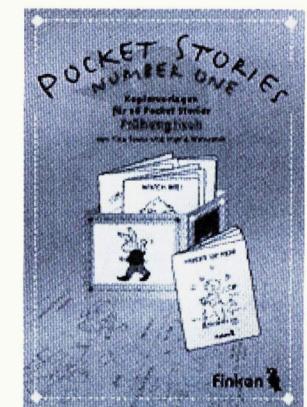
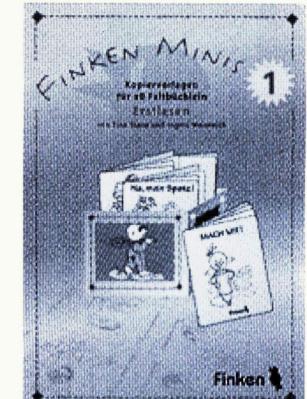
Passend gedruckt und genau gefalzt ergeben die DIN-A4-Bogen 8 bedruckte und illustrierte Seiten im Format 74 x 105 mm.



Sie können mit ihrer Rückseite zusammengeklebt und von Sammlern auf 100 mm Höhe beschnitten werden.

In 11 Arbeitsschritten wird mit einer Anleitung (unten) die Falztechnik und das Einschneiden illustriert.

Die Zeichnungen können später noch ausgemalt werden.



Kartonierte Originalvorlagen in vier Sprachen werden in Heften mit jeweils 28 Miniatur-Broschüren zum Preis von 12,80 € angeboten.

Dazu gibt es noch die farbig bedruckte stabile Vorlage zum Schneiden und Knicken einer Sammel-Box für die Aufbewahrung der *Finken Minis*.

Der *kleine Redakteur* ist ein kostenloses Internet-Angebot für alle, die zusätzlich eigene Minia-



tur-Broschüren gestalten möchten. Sie können heruntergeladen werden von www.finken.de

Erschienen sind bisher die folgenden Ausgaben:

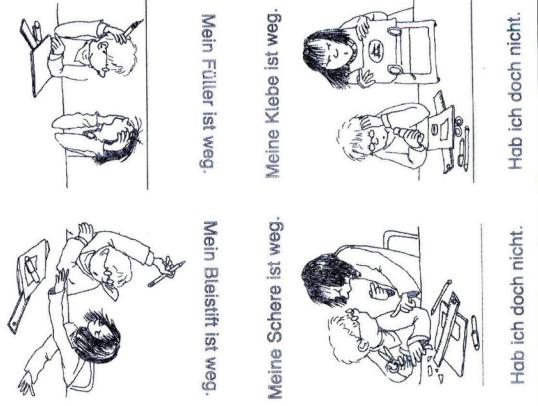
Erstlesen Deutsch

Finken Minis 1 mit kleinen Geschichten über Schule, Freunde, Familie und Tiere.

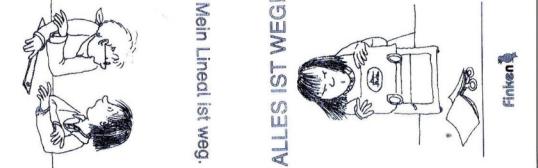
Finken Minis 2 mit Reimen und anderen witzigen Geschichten von Tieren, Kindern und ihren



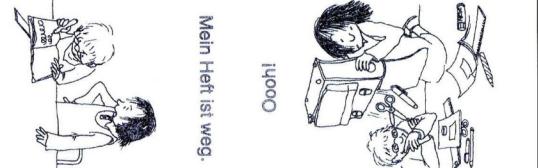
Hab ich doch nicht.



Hab ich doch nicht.



Hab ich doch nicht.



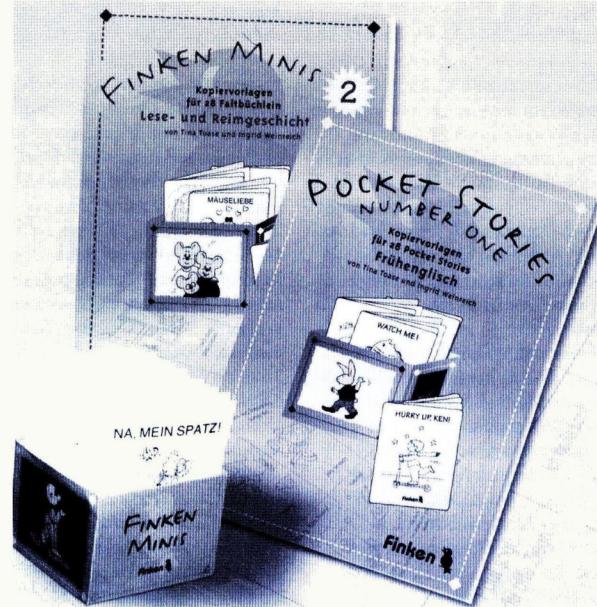
Hab ich doch nicht.



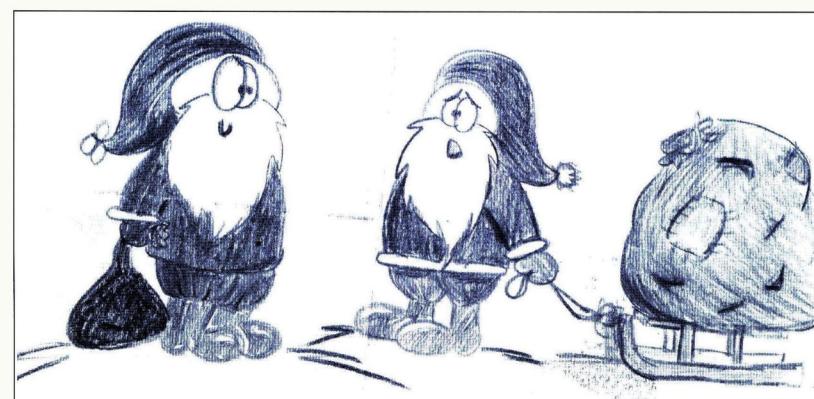
Hab ich doch nicht.



Abenteuern. Hier lauten die einzelnen Titel z. B.: Anglerglück, Bonbons, Der Eierdieb, Der Osterfuchs, Dumme Kuh, Ein Wurm auf Reisen, Geburtstag, Gefunden, Gockel und Henne, Hoppel-Poppel, Im Bus, Im April scheint die Sonne, Jana und der Zoo, Klasse, Kranksein ist doof, Liebe Mama, Mäuseliebe, Max, Meiers Anton, Mein erster Zahn, Nanu?, Onkel Lutz, Putz-fimmel, Regenwetter, Schatz-suche, Schokolade, Zirkus Kun-terbunt, Zwerge.



Die Texte sind von Tina Toase und Ingrid Weinreich geschrieben. Die Illustrationen wurden gezeichnet von Julia Ginsbach, Katharine Joanowitsch und Marlit Peikert.



„Hast Du ein Glück, daß Du nur Miniatur-buchsammler be-schenkst!“

Zeichnung
Eva-Maria
Gilbert,
Neckar-
gemünd

Bibliotheken, Institutionen, Leserinnen und Leser, Mitglieder und Verlage haben uns im zu Ende gehenden Jahr wieder gefördert. Wir danken dafür und wünschen allen für das folgende Jahr viel Erfolg, Freude und Gesundheit.

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart Der Vorstand
Miniaturbuch Journal
Die Redaktion

Lateinisches Stundenbuch aus Brügge

Pergament, um 1460, 245 Blatt, 80 x 107 mm, Satzspiegel 36 x 60 mm, Schrift Bastarda. 24 Miniaturen, 48 Zierrahmen (auf den Miniaturseiten und den gegenüberliegenden Textseiten), Zierleisten, zahlreiche Zierinitialen, Zeilenschlussleisten.

Einband. Roter Maroquinband mit Goldverzierung im Spitzensstil, Frankreich, Anfang 18. Jahrhundert.

Provenienz. Aus dem Besitz des Freiherrn Georg Wilhelm von Hohendorf, dessen Bibliothek 1720 für die Hofbibliothek erworben wurde.

Text. Der textile Grundstock eines Stundenbuches ist durch die Zusatzgebete für den Advent,

zwei Mariengebete, zwei Gebete zum Antlitz Christi und je ein Gebet zu Gottvater und zum persönlichen Schutzengel erweitert. Auffallende Heilige im Kalender sind u. a. Walaricus (1. 4.) und Dunstan (19. 5.), in der Litanei Audomarus, Bischof von Thérouanne, und Amalberga (Reliquien in St. Blandin bei Gent).

Ausstattung. Die Handschrift enthält den kanonischen Illustrationszyklus. Eine Besonderheit ist die Vereinigung der vier Evangelisten in einer einzigen Miniatur, nicht so geläufig ist auch die - sogar zweimalige - Darstellung des Stifters im Gebet. Bei der Verkündigung ist

hervorzuheben, daß sie abweichend von der gängigen Stundenbuchikonographie in einem Kircheninterieur stattfindet, welches zudem ungewöhnlich detailreich gestaltet ist (Orgelempore samt Treppenanlage).

Der Stil der Miniaturen und das Motivrepertoire der Dekoration weisen das Stundenbuch als ein typisches Werk Willem Vrelants aus, jenes Buchmalers, der von 1454 bis 1481 einem in Brügge lokalisierbaren, äußerst produktiven Atelier vorstand. Die vorliegende Handschrift hebt sich durch die besondere Feinheit und Differenziertheit der Formensprache von der durchschnittlichen Atelierproduktion ab.



Der Stifter mit seinem Schutzengel. Stundenbuch. Cod. 1987, fol. 241 v/242 r. Illustration zum Gebet de proprio angelo. Vor einem Betpult, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, kniet mit erhobenen Händen der Stifter, zu der am Himmel erscheinenden Gottesbüste aufblickend, auf die sein Schutzengel hinzeigt. Das szenische Ambiente ist ein Zwittergebilde aus Innenraum (Betpult, Bücherschrank, Fliesenboden) und Hof (nach oben offene Mauerumfriedung). Literatur. Flämische Schule I, 86-92. Eingesandt von Arno Gschwendtner, Wien. hm

Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“

Heute ist ein Brief mit Miniaturbüchern hier eingetroffen. Meine Frau und ich sind restlos begeistert von den filigran und perfekt gestalteten Einbänden.

Gerhard Blesgen, Wuppertal

Ein großes Lob Dir wieder für das gelungene Heft 3 unseres Miniaturbuch Journal. Die Vielfalt der Beiträge überrascht immer wieder ebenso wie die Qualität der Umsetzung. Kurze Informationen mit vertiefenden Beiträgen wechseln sich wohltuend ab. Die Bildervielfalt und auch die drucktechnische Umsetzung (immer in Abhängigkeit von der gelieferten Datei) sind diesmal - hervorzuheben. Ganz interessant fand ich auch den Beitrag über den Tokyoter Miniaturbuchladen. Schade, daß der so weit weg ist.

Dieter Branser, Leipzig

Vielen Dank für die EU-Rechte in den Sprachen der osteuropäischen Länder, die die bereits erhaltenen Bändchen ergänzen. Haben Sie herzlichen Dank für Ihre freundliche Berichterstattung im Journal. Außerdem gab es einen interessanten Bericht über Daumenkinos, von denen ich inzwischen über 10 Stück besitze, da sie mir sehr gut gefallen und man keine Sprachen kennen muß, um sie zu verstehen.

Rita Briel, Tokyo

Vielen Dank für Deine Juni-Ausgabe die mich an meinem Ferienort Nantucket erreichte. Dank auch für die EU-Minibücher. Die deutsche Miniaturbuchwelt

beteilige mich häufig an gewerkschaftlichen Aktivitäten, stehe als Referent in Versammlungen und Tagungen zur Verfügung und bearbeite eine eigene Homepage. Anschrift www.weltderarbeit.de. Franz Kersjes, Köln

Ich habe soeben Ihr Miniaturbuch Journal Nr. 3/2006 mit dem Artikel über den Lilliput Miniature Oval Saloon erhalten. Vielen herzlichen Dank für die Zusendung und die Berichterstattung über Lilliput. Obwohl meine Deutschkenntnisse sehr bescheiden sind, war es interessant den Lilliput Artikel zu sehen und ich bin sehr stolz darüber. Ich wünsche Ihnen alles Gute und danke Ihnen nochmals für Ihre Aufmerksamkeit.

Rico Onuma, Tokyo

Unser Dottore hat mir die Vorabseiten seines Weihnachtsbuches gezeigt. Meine Güte, wird das schön! Ich bin schon jetzt ganz verzaubert! Tolle Leistung! Wie Ihr das immer schafft, meine Bewunderung!

Andrea Stange, Holm

Es war eine tolle Überraschung für mich, als ich den Artikel über meine Arbeiten in Ihrem Miniaturbuch Journal fand. Ich fühle mich sehr geehrt und freue mich darüber! Vielen Dank!!! Ich werde Sie auf meine Verteilerliste setzen. Sobald ich ein neues Buch mache, werde ich Ihnen Bilder schicken. Vor kurzem habe ich meine neue Internetseite veröffentlicht. Es ist toll, neue Bekanntschaften in der ganzen Welt zu machen - und dies ist nur ein Anfang! Meine Anschrift hat sich geändert

Robert Wu, 55 Homewood Avenue, Toronto, Ontario, M4Y 2K1, Canada
www.studiorobertwu.com



Kein, fein, in jede Hosentasche passend. Wenn man von der Unterbringung in der Hosentasche einmal als Sammlermotiv absieht, weiß man sofort, warum die kleinen Tramp-Büchlein aus dem Pelikan Verlag so beliebt sind. Die Bücher, die nur 50 x 70 mm groß sind (mit Abweichungen bis 2 mm) erschienen zwischen 1978 bis 1984 und haben heute eine große Fangemeinde. Waren es doch gerade die unter Jugendlichen so ansprechende Stoffe, die hier zum Abdruck kamen. Ausgewählte Erzählungen aus der sogenannten Trivialliteratur, wie Hefthenomen-Held „Pete“ von Rolf Randall oder die Science Fiction Geschichten von Perry Rhodan-Autoren, und auch Jugendbuchautoren wie Stefan Wolf (TKKG) und Rüdiger Greif (Funk-Füchse) oder die Erzählungen aus dem Fohlenhof von Maria Hörmann. Dazu Witze und auch Wissenswertes - kurz: Für jeden war etwas ansprechend dabei. Und das für einen taschengeldfreudlichen Preis von nur DM 1,- pro Stück!

Ein Traditionssunternehmen

Der Schreibwarenhersteller Pelikan-Werke GmbH in Hannover steht in der Hauptsache für erstklassige Füllfederhalter und andere Schreibwaren. Das traditionsreiche Unternehmen gründete der Chemiker Carl Hornemann 1938. Zuerst

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 12 Heft 4 / Dezember 2006 Stuttgart ISSN 294-7 2258



**„Miniaturbuch-Journal“ - das Magazin
der Sammlerkreise berichtet über neue
Entdeckungen aus der Welt des Mini-Buches**

beschränkte sich das Unternehmen darauf Tinte zu kochen und Farben zu pressen. Der Chemiker und Werksleiter Günther Wagner übernimmt 1871 die Firma und meldet 1878 aus seinem Familienwappen den Pelikan als eines der ersten Warenzeichen in Deutschland an. Die Firma expandiert weltweit und baut ihr Lieferprogramm kontinuierlich aus. Pelikan unterstützt jahrelang intensiv den Mal- und Zeichenunterricht an den

Schulen. Dies ist dokumentiert durch die Zeitschrift „Der Pelikan“, die 1912 erstmals erscheint und sich bis 1971 halten kann. 1978 gesellt sich dann die Tramp-Bücherei zu der bis ins gigantische gewachsene Produktpalette.

Identifikationsprodukt ist der ab 1929 produzierte Pelikan Füllhalter. In der Nachkriegszeit beherrscht im Wirtschaftswunderland der Füllhalter den Markt und beinahe jeder Schüler kommt ab 1960 mit dem „Pelikan“ in Berührung. Bei gebrauchten Exemplaren zeugen unzählige Bißspuren am oberen Ende dieser Schreibinstrumente von den anstrengenden Unterrichtsstunden.

Nachfolgend präsentiert der TREFFER eine Auflistung, die mit freundlicher Genehmigung von Heinz Müller und dem „Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart“ unter dem Obertitel „Archiv über deutschsprachige Miniaturbücher und Miniaturbroschur-Reihen“ aus deren umfangreichen Internetseite entnommen wurde. Siehe:

http://www.miniaturbuch.de/Archiv_Minibucher/ADR_Deckblatt/ADR_teil_II_Miniaturbuch/ADR_2_Pelikan/tramp-buadr_2_pelikan.html

Der „Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart“ wurde im Mai 1994 gegründet. Der etwa 150 Mitglieder umfassende Verein gibt regelmäßig ein Sammler-

Die Seiten 30-32 haben wir der Zeitschrift „Sammlermagazin Treffer“, Ausgabe 36, März/April 2006, entnommen.
Herausgeber: Pegapress,
Postfach 450444, 50879 Köln,
pegass5566@t-online.de

Die Mini-Bücher sind nach Themen- und Sammlergebiete geordnet.

Wild-West-Abenteuer mit Pete

- 1: Randall, Rolf: Pete und das Nachgespenst (1978)
- 2: Randall, Rolf: Pete und die Feuergeister (1978)
- 3: Randall, Rolf: Pete und die Puma-Bande (1978)
- 4: Randall, Rolf: Pete und der verhexte Zirkus (1978)
- 5: Randall, Rolf: Pete und der Höhleenteufel (1978)
- 6: Randall, Rolf: Pete und der Kapuzenreiter (1978) (Pete-Band Nr. 6)
- 7: Randall, Rolf: Pete und die Geisterkutsche (1978) (Pete-Band Nr. 7)
- 8: Randall, Rolf: Pete und der falsche Gouverneur (1978) (Pete-Band Nr. 8)
- 9: Randall, Rolf: Pete und der rote Teufel (1978) (Pete-Band Nr. 9)
- 10: Randall, Rolf: Pete - Einer weiß zu viel (1978) (Pete-Band Nr. 10)
- 11: Randall, Rolf: Pete - Unter falschem Verdacht (1979) (Pete-Band Nr. 11)
- 12: Randall, Rolf: Pete - Wenn es 13 schlägt (1979) (Pete-Band Nr. 12)
- 13: Randall, Rolf: Pete - Der große Bluff (1979) (Pete-Band Nr. 13)
- 14: Randall, Rolf: Pete - Watsons Schreckensnacht (1979) (Pete-Band Nr. 14)

Spaß und Wissen

- 15: Kutz, Ute: Kennst du den? Viele, viele Witze. (1978)
- 16: Lindig, Martin: Die schönsten Spiele für draußen. (1978)
- 17: Lindig, Martin: Rätsel, Zaubertricks und kleine Basteleien. (1978)
- 18: Feeser, Kristina: Entdecken + Experimentieren. (1978)
- 19: Feeser, Kristina: Alles kann man nicht wissen. (1978)
- 20: Kutz, Wolfgang; Green, Terence: Schülerwitze, 1978 (Witz-Band Nr. 2)
- 21: Green, Terence: Bilderwitze, 1978 (Witz-Band Nr. 3)
- 22: Kutz, Wolfgang; Green, Terence: Witzig, witzig, 1978 (Witz-Band Nr. 4)
- 23: Kroppach, Dieter: Sportwitze (1978) (Witz-Band Nr. 5)
- 24: Kroppach, Dieter: Lacholympiade: Sportwitze (1978) (Witz-Band Nr. 6)
- 25: Hier wird gelacht (1979) (Witz-Band Nr. 11)
- 26: Superwitze (1979) (Witz-Band Nr. 12) (Tramp-Buch Nr. 36)
- 27: Witz auf Witz (1979) (Witz-Band Nr. 13)
- 28: Witze für Schüler (1979) (Witz-Band Nr. 14)
- 29: Feeser, Carsten: Wettkampf mit der Zeit: Abenteuerliche Erfindungen, 1979 (Spaß und Wissen Bd. 15)
- 30: Feeser, Carsten: Abenteuer der Geschichte, 1979 (Spaß und Wissen Bd. 16)
- 31: Kartenritts + Zahlenzauber (1979) (Tramp-Buch Nr. 45)
- 32: Rätsel und Quiz (1979) (Tramp-Buch Nr. 46)
- 33: Tolle Witze (1979) (Tramp-Buch Nr. 47)
- 34: Spaltenwitze, 1979 (Tramp-Buch Nr. 48)
- 35: Lach mit, 1979 (Tramp-Buch Nr. 49)
- 36: Klassie-Witze, 1979 (Tramp-Buch Nr. 50)
- 37: Mönkemeyer, Karin: 333 blonde Fragen, 1980 (Tramp-Buch Nr. 61)
- 38: Mönkemeyer, Karin: Zigmil witzig überlistet, 1980 (Tramp-Buch Nr. 62)
- 39: Mönkemeyer, Karin: Witze und Sprüche, 1980 (Tramp-Buch Nr. 63) 40: Mönkemeyer, Karin: Witz-Hits, 1980 (Tramp-Buch Nr. 64)
- 41: Mönkemeyer, Karin: Rotespiele, 1980 (Tramp-Buch Nr. 65)
- 42: Mönkemeyer, Karin: Quiz für Fans, 1980 (Tramp-Buch Nr. 66)
- 43: Mönkemeyer, Karin: Rätsel für Kinder, 1980 (Tramp-Buch Nr. 67)
- 44: Mönkemeyer, Karin: Streichholz-Spiele, 1980 (Tramp-Buch Nr. 68)
- 45: Mönkemeyer, Karin: Tierscher Blößlins, 1980 (Tramp-Buch Nr. 89)
- 46: Mönkemeyer, Karin: Witze aus Gonovenkreis, 1980 (Tramp-Buch Nr. 90)
- 47: Lorenz, Sabine: Eine Menge Quatschrekorde, 1980 (Tramp-Buch Nr. 91)
- 48: Glaube, Ulrich: Zigmil blendend reingelegt, 1980 (Tramp-Buch Nr. 92)
- 49: Bielfeld, Elke: Drudel und Bilderrätsel, 1981 (Tramp-Buch Nr. 93)
- 50: Mönkemeyer, Karin: Aus der Schule geblödet, 1981 (Tramp-Buch Nr. 114)
- 51: Teiwes, Ulrike: 100 Witze aus den Feiern, 1981 (Tramp-Buch Nr. 115)
- 52: Bielfeld, Elke: Die witzigsten Albumverser, 1981 (Tramp-Buch Nr. 116)
- 53: Lorenz, Sabine: Witze: Lieder zum Singen + Spielen, 1981 (Tramp-Buch Nr. 117)
- 54: Mönkemeyer, Karin: Lustige Kurzgeschichten, 1981 (Tramp-Buch Nr. 118)
- 55: Mönkemeyer, Karin: Das Witzigste aus Spörlerkreisen 1982 (Tramp-Buch Nr. 124)
- 56: Mönkemeyer, Karin: Blödeleien rund um Faschensee, 1982 (Tramp-Buch Nr. 125)
- 57: Mönkemeyer, Karin: Die irrwitzigsten Tier-Rekorde, 1982 (Tramp-Buch Nr. 126)
- 58: Mönkemeyer, Karin: Verblüffende Rekorde der Technik, 1982 (Tramp-Buch Nr. 127)
- 59: Teiwes, Ulrike: Witze Wirkstüberleben, 1982 (Tramp-Buch Nr. 128)
- 60: Mönkemeyer, Karin: Wirklich blöde Kellnerwitze, 1982 (Tramp-Buch Nr. 140)

Tiergeschichten

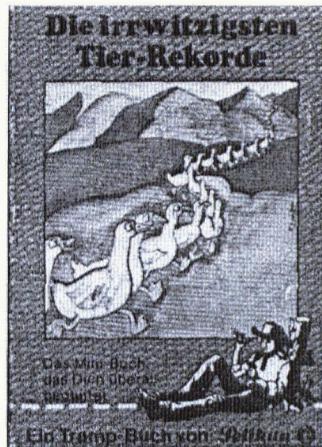
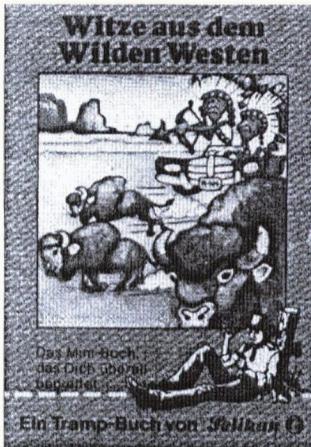
- 70: Kocher, Hugo: Falea und der Tigerhai (1978)
- 71: Kocher, Hugo: Tasso findet sie doch! (1978)
- 72: Pullen-Thompson, Diana: Die Pferdeprinzessin (1978)
- 73: Pullen-Thompson, Christine: Spring, schwarzer Hengst! (1978)
- 74: Pullen-Thompson, Josephine: Wiedersehen mit Fanny (1978)
- 75: Seewald, Heike: Diana, 1978 (Tier-Band Nr. 6)
- 76: Seewald, Heike: Dianas Freunde, 1978 (Tier-Band Nr. 7)
- 77: Seewald, Heike: Stolze Diana, 1978 (Tier-Band Nr. 8)
- 78: Kocher, Hugo: Mit dem Hundeschlitten unterwegs (1978) (Tier-Band Nr. 9)
- 79: Kocher, Hugo: Sein erster Jaguar (1978) (Tier-Band 10)
- 80: Kocher, Hugo: Abenteuer mit Tieren (1979) (Tier-Band Nr. 11)
- 81: Kocher, Hugo: Jako, das Schimpansenkind (1979) (Tier-Band Nr. 12)
- 82: Kocher, Hugo: Merika und der Leopard (1979) (Tier-Band Nr. 13)
- 83: Kocher, Hugo: Harold der Wildschwan (1979) (Tier-Band Nr. 14)
- 84: Brown, Paul: Silberhuf (1979) (Tier-Band Nr. 15) (Tramp-Buch Nr. 56)
- 85: Brown, Paul: Pony-Hof (Tier-Band Nr. 16) (Tramp-Buch Nr. 57)
- 86: Brown, Paul: Poco und das Zirkuspony (1979) (Tier-Band Nr. 17) (Tramp-Buch Nr. 58)
- 87: Seewald, Heike: Die Pferde-Insel, 1979 (Tier-Band Nr. 18) (Tramp-Buch Nr. 59)
- 88: Seewald, Heike: Sorge um Lämmy, 1979 (Tier-Band Nr. 19) (Tramp-Buch Nr. 60)
- 89: Pullen-Thompson, Diana: Black Romany (1980) (Tramp-Buch Nr. 75)
- 90: Pullen-Thompson, Diana: Black Romany (1980) (Tramp-Buch Nr. 75)
- 91: Seewald, Heike: Diana soll zum Turnier, 1980 (Tramp-Buch Nr. 76)
- 92: Seewald, Heike: Dianas Winterfreuden, 1980 (Tramp-Buch Nr. 77)
- 93: Oldham, Mary: Wenn ich Glück habe (1980) (Tramp-Buch Nr. 78)
- 94: Hörmann, Maria: Pepe ist der klügste Esel, 1981 (Tramp-Buch Nr. 104)
- 95: Stößmann, Christel: Karins erste Pony-Freundschaft, 1981 (Tramp-Buch Nr. 105)
- 96: Schnüppchen auf dem Lende, 1981 (Tramp-Buch Nr. 106)
- 97: Bielfeld, Elke: Willi, Waldi und Wurzel, 1981 (Tramp-Buch Nr. 107)
- 98: Hörmann, Maria: Spaß auf dem Fohlenhof, 1981 (Tramp-Buch Nr. 108)
- 99: Wallin, Maria: Ein Traum wird wahr, 1982 (Tramp-Buch Nr. 129)
- 100: Waller, Diana: Drei Kinder sorgen für ein Pferd, 1982 (Tramp-Buch Nr. 130)
- 101: Seewald, Heike: Lotte findet ein Zuhause, 1982 (Tramp-Buch Nr. 131)
- 102: Artl, Inge M.: Der Dackel Gestuher, 1982 (Tramp-Buch Nr. 132)
- 103: Bielfeld, Elke: Ein Rehkitz namens Stern, 1982 (Tramp-Buch Nr. 133)

TKKG

- 104: Wolf, Stefan: Der Dieb in der roten Jacke, 1979 (Tramp-Buch Nr. 51)
- 105: Wolf, Stefan: Oma und die Gespenster, 1979 (Tramp-Buch Nr. 52)
- 106: Wolf, Stefan: Der Drobrieff, 1979 (Tramp-Buch Nr. 53)
- 107: Wolf, Stefan: Der Kampf gegen die Rocker, 1979 (Tramp-Buch Nr. 54)
- 108: Wolf, Stefan: Morgit zeigt, was sie kann, 1979 (Tramp-Buch Nr. 55)

Science Fiction

- 109: Elwood, Roger (Hrsg.): Reise in die Unendlichkeit (1980) (Band Nr. 1) (Tramp-Buch Nr. 69)
- 110: Elwood, Roger: Irgendwo im All (1980) (Band Nr. 2) (Tramp-Buch Nr. 70)
- 111: Elwood, Roger: Traum von morgen (1980) (Band Nr. 3) (Tramp-Buch Nr. 71)
- 112: Palot, Pierre: Raumfahrt Vathor (1980) (Band Nr. 4) (Tramp-Buch Nr. 72)
- 113: Bova, Ben: Planeten der Kortzenwölfe (1980) (Band Nr. 5) (Tramp-Buch Nr. 73)
- 114: Chilton, Irina: 1. Auftrag im All, 1981 (Tramp-Buch Nr. 99)
- 115: Chilton, Irina: 2. Auftrag im All, 1981 (Tramp-Buch Nr. 100)
- 116: Chilton, Irina: Schmuggel im All, 1981 (Tramp-Buch Nr. 101)
- 117: Darlton, Clark: Siedler vom anderen Stern : 2. Science-Fiction-Geschichten, 1981 (Tramp-Buch Nr. 102)
- 118: Armer, Robert ; Kofol, Annette ; Darlton, Clark ; Ernsting, Wolter (Hrsg.): Die Zukunft wird anders : 4 Science-Fiction-Geschichten, 1981 (Tramp-Buch Nr. 103)



Witze aus dem Wilden Westen, Kellnerwitze und die irrwitzigsten Tier-Rekorde: Die Mini-Buch-Reihe ließ kein Thema aus und machte die Serie sogar für Uralt-Roman-Fans spannend: Einige PETE-Romane aus dem Uta-Verlag erlebten hier eine Wiedergeburt in Kurzform.

Farbige Tramps a. Heiße Renner

- 119: Renner mit mehr als 300 Sachen, 1980 (Tramp-Buch Nr. 79)
- 120: Die heißen Öfen der Welt, 1980 (Tramp-Buch Nr. 80)
- 121: Die schniftigsten der Formel 1, 1980 (Tramp-Buch Nr. 81)
- 122: Wer kann was bei Motorradrennen, 1980 (Tramp-Buch Nr. 82)
- 123: Alle Super-Jets der Welt, 1980 (Tramp-Buch Nr. 83)

Tier-Babies

- 124: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tier-Babies in Europa (1980) (Tramp-Buch Nr. 84)
- 125: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tier-Babies in Afrika (1980) (Tramp-Buch Nr. 85)
- 126: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tier-Babies in Amerika (1980) (Tramp-Buch Nr. 86)
- 127: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tier-Babies in Asien (1980) (Tramp-Buch Nr. 87)
- 128: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tier-Babies in Australien (1980) (Tramp-Buch Nr. 88)

Tiere

- 129: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tiere in Haus + Hof, 1981 (Tramp-Buch Nr. 109)
- 130: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tiere aus Berg + Tal, 1981 (Tramp-Buch Nr. 110)
- 131: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tiere in Wüste + Steppe, 1981 (Tramp-Buch Nr. 111)
- 132: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tiere in Fluß + Meer, 1981 (Tramp-Buch Nr. 112)
- 133: Mönkemeyer, Karin (Text) ; Dami, Piero (Bilder): Tiere in Eis + Schnee, 1981 (Tramp-Buch Nr. 113)

Geistergeschichten

- 134: Hörmann, Maria: Geisterstimmen (1981) (Tramp-Buch Nr. 94)
- 135: Feld, Friedrich: Gespenster auf Verbrecherjagd (1981) (Tramp-Buch Nr. 95)
- 136: Feld, Friedrich: Eine unheimliche Nacht (1981) (Tramp-Buch Nr. 96)
- 137: Feld, Friedrich: Geheimnisvolles Spiel um Mitternacht (1981) (Tramp-Buch Nr. 97)
- 138: Feld, Friedrich: Raub auf dem Gespensterschiff (1981) (Tramp-Buch Nr. 98)

Die Funk-Füchse

- 139: Greif, Rüdiger: Die Schatztaucher, 1981 (Tramp-Buch Nr. 119)
- 140: Greif, Rüdiger: Das gerammte Schlauchboot, 1981 (Tramp-Buch Nr. 120)
- 141: Greif, Rüdiger: Schmuggler in der Nacht, 1981 (Tramp-Buch Nr. 121)
- 142: Greif, Rüdiger: Kapitäne der Landstraße, 1981 (Tramp-Buch Nr. 122)
- 143: Greif, Rüdiger: Schwerer Brummer abgestürzt, 1981 (Tramp-Buch Nr. 123)

Hans + Hanne

- 144: Schäfer, Karl F.: Abenteuer in Island, 1982 (Tramp-Buch Nr. 135)
- 145: Schäfer, Karl F.: Abenteuer in Island, 1982 (Ohne Nr. - in der Folge sollte es die Tramp-Buch Nr. 136 sein)
- 146: Schäfer, Karl F.: Abenteuer in Portugal, 1982 (Tramp-Buch Nr. 137)
- 147: Schäfer, Karl F.: Abenteuer in Italien, 1982 (Ohne Nr. - in der Folge sollte es die Tramp-Buch Nr. 138 sein)
- 148: Schäfer, Karl F.: Abenteuer in England, 1982 (Tramp-Buch Nr. 139)

Locke

- 149: Wolf, Stefan: Gold und Dynamit, 1983 (Tramp-Buch Nr. 150)
- 150: Wolf, Stefan: Das Testament des Millionärs, 1983 (Tramp-Buch Nr. 151)
- 151: Wolf, Stefan: Opa ist der Held des Tages, 1983 (Tramp-Buch Nr. 152)
- 152: Wolf, Stefan: Der Koch und der Giftfisch, 1983 (Tramp-Buch Nr. 153)
- 153: Wolf, Stefan: Heroin und 200 PS, 1983 (Tramp-Buch Nr. 154)

Ohne Serienname

- 154: Lehnen, Manfred ; Kutz, Wolfgang: ESPAÑA 82, 1982 : Das Mini-Buch zur Fußball-Weltmeisterschaft 82 (Tramp-Buch Nr. 134)
- 155: Feld, Friedrich: Der Brunnen von Almazar, 1984 (Tramp-Buch Nr. 155)
- 156: Feld, Friedrich: Herr Kniebusch sieht Gespenster, 1984 (Tramp-Buch Nr. 156)
- 157: Mönkemeyer, Karin (gesammelt): Witze zum Krankelachen Witziges aus Ärztekreis, 1984 (Tramp-Buch Nr. 157)
- 158: Mönkemeyer, Karin: Such dir deine Geheimschrift : 25 Geheimschriften ausspielen und verraten von Karin Mönkemeyer, 1984 (Tramp-Buch Nr. 158)
- 159: Furbringer, Raoul und Agatha: Unglaublich – und doch wahr, 1984 (Tramp-Buch Nr. 159)

Bei Pelikan erschienen noch weitere Reihen an Miniaturbroschüren wie „Pelikan Schnelles Wissen“ und „Pelikan Hobbybuch“.

Die Abenteueritel innerhalb der „Tramp-Bücher“ ließen keine Wünsche offen: In den Dschungel, in die Wüste, in den Wilden Westen und ins Weltall wurden die Leser entführt. Spannende Detektiv-Abenteuer gab's mit TKKG.

